



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation

Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.



## UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

Kurzbeschreibungen der Kommune der UN-Dekade  
Alheim und der Dekade-Projekte,  
die im Rahmen des Runden Tisches in Berlin  
am 28. November 2011 ausgezeichnet werden.

[www.BNE-Portal.de/UN-Dekade](http://www.BNE-Portal.de/UN-Dekade)



# Inhaltsverzeichnis

Die Auszeichnung von Dekade-Projekten.....	4
Kommune der UN-Dekade 2012/2013.....	5
Projekte der UN-Dekade 2012/2013 .....	6
Projekte zum nachhaltigen Konsum .....	6
Nachhaltige Bildungseinrichtungen und Netzwerke .....	13
Projekte zum Klimawandel.....	19
Medienprojekte .....	21
Nachhaltigkeit in der Einen Welt.....	25
Outdoor-Projekte .....	32
Projekte zum Thema Weiterbildung .....	34

## Die Auszeichnung von Dekade-Projekten

Seit dem offiziellen Beginn der Dekade im Jahr 2005 besteht die Möglichkeit, geeignete Projekte und Initiativen aus Deutschland, die dem Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung entsprechen, als offizielle Initiativen für die „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“ auszuzeichnen.

Die Fachjury des von der Deutschen UNESCO-Kommission eingesetzten Nationalkomitees entscheidet über die Anerkennung als Dekade-Projekt. Initiativen bzw. Projekte können so zu offiziellen Dekade-Projekten werden. Ziel ist es, im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ herausragende Projekte durch ihre Auszeichnung anzuerkennen und dadurch den Wachstumsprozess der Dekade in ganz Deutschland sichtbar zu machen.

Seit November 2006 werden weiterhin Kommunen ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise für BNE engagieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Kurzbeschreibungen derjenigen Projekte der UN-Dekade, welche die Auszeichnung am 28. November 2011 im Rahmen des Runden Tisches in Berlin erhalten.

[www.bne-portal.de/dekade-projekte](http://www.bne-portal.de/dekade-projekte)

# Kommune der UN-Dekade 2012/2013

## Dritte Auszeichnung für Alheim / Hessen

### **Gemeinde der Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2012/2013**

Die Gemeinde Alheim zeigt erstaunliche Leistungen als Kommune der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bedenkt man ihre Größe: Alheim hat ca. 5300 Einwohner, die sich auf viele kleinere und einen größeren Ort (Heinebach, 2500 Einwohner) verteilen. Alheim ist Klimaschutzkommune, familienfreundliche Kommune und Naturschutzkommune. Sie stellt sich regelmäßig entsprechenden Wettbewerben und hat in diesem Kontext etliche Auszeichnungen erfahren. Alheim hat in den letzten Jahren eindrucksvoll gezeigt, wie innovative Denkansätze gerade auch im Bildungsbereich konsequent in kommunales Handeln umgesetzt werden können. Die Gemeinde hat einen Beirat zur Entwicklung und Fortschreibung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie berufen. Dieser Nachhaltigkeitsbeirat tagt in regelmäßigen Abständen und ist ein wichtiges Beratungsgremium für kommunale Entscheidungen.

Alheim konzentriert seine Aktivitäten auf folgende sechs Handlungsfelder: Energie und Klimaschutz, Natur und Tourismus, Gesundheit und Ernährung, Generationenübergreifende Angebote, Verankerung der BNE in den Kindertagesstätten und Interkulturelles Lernen in der Gemeinde. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Implementierung der BNE in den Kindertageseinrichtungen und in der Fortbildung für Erzieherinnen.

#### **Kontakt:**

[www.alheim.de](http://www.alheim.de)

# Projekte der UN-Dekade 2012/2013

## Projekte zum nachhaltigen Konsum

### 01) Schweisfurth-Stiftung, Bayern (2191)

#### **Projekt: Leitbild „Wege zu einer nachhaltigen Agrar- und Ernährungskultur“ (Zweite Auszeichnung)**

Das Hauptprojekt der Stiftung ist die Leitbild-Arbeit für eine nachhaltige Land- und Lebensmittelwirtschaft. Es besteht aus fünf Teilprojekten: dem Leitbild „Wege zu einer nachhaltigen Agrar- und Ernährungskultur“, verschiedenen Branchenleitbildern und der Kodex-Arbeit. Die Schweisfurth-Stiftung arbeitet bereits seit 1989 im Bereich der Leitbild-Entwicklung für eine nachhaltige Ausgestaltung der Land- und Lebensmittelwirtschaft. 2002 wurde das von der Stiftung entwickelte Leitbild "Wege zu einer nachhaltigen Agrar- und Ernährungskultur" veröffentlicht. Darüber hinaus hat sich die Stiftung an der Entwicklung folgender Branchenleitbilder beteiligt: Leitbild für das ökologische Lebensmittelhandwerk, Leitbild für das deutsche Fleischerhandwerk, Leitbild für das deutsche Bäckerhandwerk. Zur Verstärkung der Projektaktivitäten initiiert und unterstützt die Stiftung die Gründung von Institutionen und arbeitet aktiv mit deren Gremien zusammen. Beispiele sind das Netzwerk ökologisches Lebensmittelhandwerk e.V. ([www.biohandwerk.de](http://www.biohandwerk.de)), der Bio-Kodex ([www.bio-kodex.de](http://www.bio-kodex.de)), Neuland e.V., der Verein Kulturelles Erbe Bayern (2011), die Slowfood Grundsatzkommission (seit 2010), Kulinaristik-Forum Rhein-Neckar. Das Projekt berührt sämtliche Bereiche nachhaltigen Wirtschaftens: Es trägt zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen bei, ebenso wie zu einem verbesserten Energiemanagement, und zur Erschließung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Im Bereich des Umweltschutzes leistet das Projekt im Rahmen des ökologischen Landbaus einen positiven Beitrag zu Umweltschutz, artgerechter Nutztierhaltung und Biodiversität. Gegenstand der Leitbilder ist außerdem die Schaffung von mehr Ernährungssicherheit und -gerechtigkeit sowie eine verbesserte Lebensmittelqualität und -sicherheit. Im Herbst/Winter 2011/2012 ist eine Leitbild-Tour zu verschiedenen Metzgern (Best Practice) geplant sowie eine Fortbildungsreihe zu Nachhaltigkeit/CSR in der Lebensmittelwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (Aoel) und weiteren Partnern.

#### **Kontakt:**

[www.schweisfurth-stiftung.de](http://www.schweisfurth-stiftung.de)

### 02) Food Revitalisation & Eco-Gastronomic Society of Hohenheim (F.R.E.S.H.), Baden-Württemberg (2216)

#### **Projekt: Food Revitalisation & Eco-Gastronomic Society of Hohenheim (F.R.E.S.H.)**

F.R.E.S.H. ist eine Initiative von Studenten der Universität Hohenheim, die einen konstruktiven Dialog anregen möchte über die Zukunft der Ernährung. Sie möchte verdeutlichen, dass ein Zusammenhang besteht zwischen der alltäglichen Ernährung

und den Auswirkungen unseres Konsums auf die Landschaft, die Lebensgrundlage und Kultur in anderen Teilen der Welt. Die Initiative möchte Lösungsansätze und alternative Ernährungsmöglichkeiten vermitteln. Dazu werden diverse Veranstaltungen und Projekte durchgeführt. Die Initiative pflegt einen eigenen Garten auf dem Universitäts-Gelände unter ökologischen Prinzipien, dessen Produkte in Kochevents verarbeitet werden. Die Events werden von Diskussionen über das gegenwärtige Ernährungssystem begleitet. Zur Ergänzung werden Vorträge sowohl von akademischer wie auch praktischer Seite gehalten und weitere Diskussionsveranstaltungen zu verschiedenen Themen organisiert, z.B. über die Implementierung des Weltagrarberichts in Lehre & Forschung der Universität Hohenheim oder Aktionen zum Thema „Teller statt Tonne“. Der Garten steht Angehörigen der Universität wie auch externen Besuchern, z.B. Kindergärten und Schulen, offen. Es werden dort wöchentliche Treffs und Führungen veranstaltet. Des Weiteren ist das Master of Science Wahlmodul „Ethics of Food & Nutrition Security“ entwickelt worden, das die Komplexität und Konflikte der aktuellen globalen Lebensmittelproduktion aufzeigen und die Teilnehmer anregen soll, diese kritisch zu hinterfragen. Für das kommende Wintersemester sind „foodfilmseries“ geplant, anhand derer die Studierenden und Beschäftigten der Universität über die Esskultur und die darin enthalten Chancen und Herausforderungen diskutieren sollen. In Zusammenarbeit mit weiteren Hochschulgruppen ist die Umgestaltung der Mensa in eine Speisestätte mit möglichst regionalem, saisonalem und ökologischem Angebot angestrebt. Der Leitbegriff Nachhaltigkeit ist im Leitbild der Universität Hohenheim niedergeschrieben.

#### **Kontakt:**

[www.fresh.uni-hohenheim.de](http://www.fresh.uni-hohenheim.de)

### **03) Energierferat Stadt Frankfurt am Main & die Kommunale Klimaschutzagentur glückundstiefel Studio für nachhaltiges Design, Hessen (2184)**

#### **Projekt: Klimagourmet - Genießen und das Klima schützen. Eine Wanderausstellung zu klimabewusster Ernährung**

Die interaktive Ausstellung „Klimagourmet – Genießen und das Klima schützen“ wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Frankfurt is(s)t gut“ entwickelt. Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und bereits an mehreren Orten in und um Frankfurt gezeigt worden, darunter Unternehmen, Behörden und Schulen. Sie ist begleitend zu anderen Aktionen wie Vortragsveranstaltungen, Symposien, Schulveranstaltungen und Festivals eingesetzt worden. Aus der Ausstellung ist von dem Verein Umweltlernen Frankfurt e.V. eine Lernwerkstatt für Schüler entwickelt worden.

Die Ausstellung möchte die Frage beantworten, was Klimaschutz mit der täglichen Ernährung zu tun hat. An acht interaktiven Stationen können die Besucher Themen wie z.B. Treibhauseffekt, Wahl der Lebensmittel, Produktionsaufwand und Transport an verschiedenen Stationen erfassen. Z.B. werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen von verschiedenen Lebensmitteln wie Gemüse, Fertipizza oder Brot durch Säckchen unterschiedlichen Gewichts dargestellt. An einer Kuh hängt eine „Produktionskette“, welche die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Herstellung von Rindfleisch aufzeigt. So sollen komplizierte Sachverhalte einfach und praktisch nachvollziehbar sein. Die Ausstellung nutzt deshalb viele visuelle und haptische Elemente. Es wird mit nur wenigen Erläuterungstexten gearbeitet, um den Austausch unter den Besuchern anzuregen. Zur Ausstellung wur-

den eine Broschüre zu klimafreundlicher Ernährung und ein Faltblatt mit Saisonkalender herausgegeben.

Nach dem gleichen Konzept ist 2010 eine zweite Ausstellung zum Thema umweltfreundliche Unterhaltungselektronik („Green it!“) entwickelt worden.

**Kontakt:**

[bit.ly/klimagourmet](http://bit.ly/klimagourmet)

#### **04) Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gGmbH, Niedersachsen (2217)**

**Projekt: T-Shirts, Tüten und Tenside - Die Ausstellung zur Nachhaltigen Chemie**

Bei der Ausstellung handelt es sich um die 7. Wanderausstellung der DBU, die ab dem 06. November im Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) der DBU zu sehen ist. Die interaktive Ausstellung, die ein Gemeinschaftsprojekt mit der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh), der DECHEMA und dem Verband der Chemischen Industrie (VCI) ist, informiert über die Potenziale der Chemie für eine zukunftsfähige gesellschaftliche Entwicklung. Die gesamte Ausstellung ist als Experimentierfeld mit 18 Mitmachstationen konzipiert und richtet sich dabei sowohl an Jugendliche ab der siebten Klasse als auch an Erwachsene. Das Konzept der Ausstellung basiert auf einem Zusammenspiel von interaktiven Exponaten, ansprechenden Bildern und informativen kurzen Texten. Chemie steckt in Handys und Computern, in Bekleidung und Waschmitteln, in Medikamenten und Batterien. Ohne Chemie ist unser moderner Lebensstil heute undenkbar. Mit einem Fokus auf innovative Techniken und alternative Konsummuster werden in der Ausstellung nicht nur die Probleme aufgezeigt, wie etwa der Klimawandel, die mit nicht nachhaltigen Konsum- und Wirtschaftsweisen in Verbindung stehen, sondern es werden gleichzeitig konkrete Lösungsansätze zur Begegnung dieser Probleme gegeben. Die nachvollziehbaren Experimente sowie das pädagogische Begleitprogramm (Lehrerfortbildungen und Aktionstage) verdeutlichen auf spielerische und lösungsorientierte Weise die Zusammenhänge zwischen eigenem Konsum, globalen Wandel und chemischen Verfahren und Produkten, die dabei helfen Umwelt und Natur zu entlasten sowie die Gesundheit zu schonen. Die Ausstellung wird etwa eineinhalb Jahre im Zentrum für Umweltkommunikation in Osnabrück zu sehen sein und im Anschluss für vier Jahre in ganz Deutschland auf Wanderschaft gehen. Die Ausstellung kann ausgeliehen werden.

**Kontakt:**

[www.t-shirts-tueten-und-tenside.de](http://www.t-shirts-tueten-und-tenside.de)

#### **05) Bestes Bio – Fair für alle e.V. (BioFairVerein), Hessen & Nordrhein-Westfalen (2222)**

**Projekt: Bestes Bio Fair für alle e.V. und seine Kampagne  
[www.biofair-vereint.de](http://www.biofair-vereint.de)**

Die Mitglieder des Vereins setzen sich für faire Wirtschafts- und Handelsbeziehungen entlang der kompletten Wertschöpfungskette sowie für regionales Wirtschaften ein und fördern das Sozial- und Umweltengagement in ihren Betrieben und in ihrer Region. Mit dem Verein wollen sie dazu beitragen, dass diese Werte angesichts des

Wachstums auf dem Biomarkt nicht in Vergessenheit geraten. Dies ist Voraussetzung für eine nachhaltige Konsum- und Ernährungskultur. Der Verein wurde 2008 von Bio-Lebensmittelherstellern gegründet, er ist Anbauverbände übergreifend und hat ein Bio & Fair-Zertifizierungskonzept entwickelt.

Der Verein richtet sich sowohl an Unternehmen aus der Biobranche wie auch an den Verbraucher. Diesem soll vermittelt werden, dass es nur dann qualitativ hochwertige Lebensmittel gibt, wenn sie nicht auf Kosten von Umwelt, Tier oder Mensch, die sie anbauen oder verarbeiten, erzeugt wurden. Der Verein möchte daher einen Beitrag zur Verbraucherberatung und zum Verbraucherschutz leisten. Daher ist die Kampagne [www.biofair-vereint.de](http://www.biofair-vereint.de) unter dem Motto „BIO ohne FAIR ist wie ICH ohne DICH“ ins Leben gerufen worden. Diese beinhaltet die Einrichtung einer Verbraucherwebsite mit Beiträgen, Podcasts und Videoclips, die auf verständliche Weise anschaulich Themen wie Faire Partnerschaften, Qualität & Regionalität, Umwelt-, Klima- und Tierschutz, Interviews mit Kindern für Kinder wie auch best practice Beispiele ansprechen. Die Website wird ergänzt durch einen Facebook-Auftritt und einen Youtube-Kanal. Es werden immer wieder neue Audio-, Video- und Informationsbeiträge erstellt. Ein Leitfaden „Zukunft braucht Werte: bio & fair“ für Erzeuger, Verarbeiter und Handel liegt vor. Für das Schuljahr 2012/13 wird ein Schülerkalender herausgebracht, der das Thema Bio & Fair anschaulich und der Zielgruppe entsprechend aufbereitet. Die Nutzer der Homepage werden aufgefordert, sich mit eigenen Beiträgen zum Thema unter verschiedenen Fragestellungen zu beteiligen.

Das Angebot wird ergänzt durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Vorträgen auf Veranstaltungen, Fachartikeln, Messepräsenz, Teilnahme an Hoffesten etc. Workshops zur Vernetzung mit anderen Initiativen und Personen sind angedacht.

#### **Kontakt:**

[www.biofair-vereint.de](http://www.biofair-vereint.de)

## **06) Agrar Koordination/ forum für Internationale Agrarpolitik e.V., Hamburg (2228)**

### **Projekt: BIOPOLI - Ein Jugendbildungsprojekt (Vierte Auszeichnung)**

Das Jugendbildungsprojekt "BIOPOLI" bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich mit komplexen umwelt- und entwicklungspolitischen Fragestellungen kritisch auseinander zu setzen. Dabei soll vermittelt werden, dass wir durch unser tägliches Handeln hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung mehr beeinflussen können als uns meistens bewusst ist. Den Hauptschwerpunkt der Bildungsmaßnahmen bildet der Einsatz von Referentinnen und Referenten in Schulen und Jugendgruppen im Unterricht, bei Projekttagen oder Seminaren. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erstellung und Verbreitung von Bildungsmaterialien. Die Bildungsmappe BIOPOLI beinhaltet vier Module zu den Themen Grüne Revolution und Grüne Gentechnik, biologische Vielfalt und Ernährungssicherheit, Biopiraterie und Patente auf Leben sowie Weltagrarhandel. Hinzugekommen sind Arbeitshefte zu den Themen Pestizideinsatz in Nord und Süd, Klima & Landwirtschaft sowie Agrarkraftstoffe. Alle Themen stehen miteinander in Beziehung, so dass in den Veranstaltungen (fächerübergreifend) Querschnitte hergestellt werden können. Des Weiteren stehen vom Projekt selbst erstellte Dokumentarfilme und Ausstellungen zu den Themen zur Verfügung. Darüber hinaus werden Multiplikator-schulungen und Lehrendenfortbildungen angeboten, z.B. in Kooperation mit dem LI Hamburg.

Nachhaltige Entwicklung ist in der Arbeit und den thematischen Inhalten der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit seit Jahren fest verankert. In Fortbildungsseminaren werden die Referenten bzgl. der Inhalte und Umsetzung der BNE ausgebildet. Die Vernetzung mit anderen Bildungseinrichtungen und Dekade-Projekten ist gegeben und entwickelt sich weiter.

**Kontakt:**

[www.agrarkoordination.de/biopoli-jugendbildung](http://www.agrarkoordination.de/biopoli-jugendbildung)

## **07) Schüler für Tiere e.V. – Leben achten und schützen, Rheinland Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bremen (2206)**

### **Projekt: Schüler für Tiere (Zweite Auszeichnung)**

Das Projekt Schüler für Tiere e.V. entstand am Gymnasium Köln-Roderkirchen. Sein Ziel ist es, junge Menschen zu mündigen Bürgern zu erziehen, umfassend über die Realität der Mensch-Tier-Beziehungen zu informieren, den Tierschutzgedanken in der Gesellschaft zu fördern und dadurch die Voraussetzungen für ein friedliches Miteinander zwischen Mensch, Tier und Mitwelt schaffen. Dabei geht es auch darum, die Zusammenhänge der globalen kommerziellen und industrialisierten Nutztierhaltung aufzuzeigen und über ihre Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft zu informieren. Außerdem soll auf die Problematik des Welthungers und die Folgen der globalen Nutztierhaltung in Bezug auf das weltweit knappe Trinkwasser und die Belastung von Böden und Grundwasser durch Pestizide eingegangen werden. Auf Ausstellungen und im Unterricht wird über das Projekt berichtet und außerhalb des Unterrichts werden Workshops und Aktionen durchgeführt. Das langfristige Ziel ist es, den umfassenden Tierschutzgedanken in den schulischen Richtlinien und Lehrplänen bundesweit zu verankern.

Mittlerweile ist der Verein in verschiedenen Schulformen bundesweit tätig. Es findet eine Kooperation statt mit der „Bildungsinitiative ACHTUNG MITWELT“ in Form von Seminaren für Pädagogen. Durch die Seminarreihe wird das Projekt in viele Schulen und Kindergärten getragen.

**Kontakt:**

[www.schueler-fuer-tiere.de](http://www.schueler-fuer-tiere.de)

## **08) Möwe gGmbH – Qualifizierung – Förderung – Beschäftigung, Niedersachsen (2203)**

### **Projekt: Qualifizierungs- und Dienstleistungskonzept zur Abfallreduzierung und Ressourcenschutz durch Wiederverwendung von gebrauchten Materialien**

Bei dem Projekt handelt es sich um ein Qualifizierungskonzept, in dem Langzeitarbeitslose und Jugendliche in der Berufsorientierungsphase lernen wie Altmaterialien, die etwa bei Haushaltsauflösungen anfallen, fachgerecht aufgearbeitet und erneut zum Verkauf angeboten werden können. Das Konzept, die Stadt als Rohstoffquelle zu nutzen, wird mit beruflicher Qualifizierung gekoppelt. Bei Haushaltsauflösungen fallen große Mengen an Altmaterial an wie Griffe, Scharniere oder Schrauben, die neu aufbereitet werden können. Zusätzlich sind es bei Abbruchgebäuden auch Fenster und Türen oder gar Teile aus Bad- und Kücheneinrichtungen. In der Regel werden sie

entsorgt und landen auf der Mülldeponie. Langfristig soll ein Konzept für eine Art ‚Second Hand Shop‘ für Baumarktartikel entwickelt werden. Insgesamt sollen mindestens 100 Langzeitarbeitslose in der Projektlaufzeit konkret als Teilnehmer in das Projekt eingebunden werden. Aktuell sind in den letzten 9 Monaten bereits 45 Teilnehmer eingebunden. Darüber hinaus sollen Ehrenamtliche, Studenten, Schüler, Kinder und weitere Interessierte eingebunden werden. So sind Projektstage an Schulen, Ferienpassaktionen und eine Kunstausstellung geplant, um die Öffentlichkeit auf das Projekt hinzuweisen. Im Laufe der Projektlaufzeit, die für drei Jahre geplant ist, sollen weitere Kooperationspartner gewonnen werden, um zu einer Verstärkung des Projektes beizutragen. Darüber hinaus sollen verstärkt Bildungsangebote geschaffen werden.

**Kontakt:**

[www.moewe-osnabrueck.de](http://www.moewe-osnabrueck.de)

## **09) Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung gGmbH, Baden-Württemberg (2233)**

### **Projekt: AGRIGENT - Regional, National und Transnational 2011 - 2013 (Zweite Auszeichnung)**

Im Projekt AGRIGENT wird nachhaltiges ökologisches Wirtschaften im Bereich der Landwirtschaft, das Produzieren und Vermarkten qualitativ hochwertiger regionaler Lebensmittel, eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit sowie eine konsequente Netzwerkarbeit mit allen Belangen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit und Vermittlung in Arbeit sehr leistungseingeschränkter Menschen verknüpft. Das Projekt bietet auf dem eigenen Lernbauernhof Bildungsmaßnahmen für Schulen, Ferienprogramme für Kinder, Lehrerfortbildungen sowie IHK-Führungen an und hat ein eigenes Curriculum für die Hofführungen entwickelt. Die Themen sind nachhaltige Landwirtschaft, gesunde und regionale Lebensmittelproduktion (Gesundheit und Energiebilanzen), sanfter Tourismus, Erhalt von Kulturlandschaften (Heide, Streuobstwiesen), etc. Themen der Nachhaltigkeit und der Arbeitsmarktpolitik werden miteinander verknüpft und mögliche Lösungen vermittelt.

Seit 2010 wird an einer Kooperation mit der Uni Witzenhausen zum Thema Soziale Landwirtschaft gearbeitet. Seit 2011 wird mit Österreich und Frankreich ein Erfahrungsaustausch zu diesem Themenkomplex geführt. Durch breit angelegte fachliche Arbeiten können Menschen vom Einfacharbeitsplatz bis zur Ausbildungsfähigkeit hin qualifiziert werden. Seit 2011 werden Qualifizierungsbausteine im landwirtschaftlichen Bereich ausgearbeitet. Die Kooperation mit dem Landwirtschaftsministerium soll fachliche inhaltliche Begleitung garantieren und die Möglichkeiten von Zertifizierungen abklären. Damit soll die Vermittlung auf Höfe ermöglicht werden.

**Kontakt:**

[www.sab-gp.de](http://www.sab-gp.de)

## **10) BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim gGmbH, Baden-Württemberg (2194)**

### **Projekt: Systemische Verankerung der BNE in den BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetrieben Mannheim gGmbH (Zweite Auszeichnung)**

Die Projekte von BIOTOPIA richten sich an verschiedene Zielgruppen: benachteiligte Kinder, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, arbeitslose Jugendliche und Erwachsene sowie Migrantinnen und Migranten. Übergeordnete Ziele sind eine bessere Bildungs- und Chancengleichheit und eine nachhaltige Integration in Arbeit und Gesellschaft.

Um dieses Ziel zu erreichen, führt BIOTOPIA diverse Projekte durch, z.B. eine Schulmensa. Diese ist in das Gesamt-Gesundheitskonzept einer Gesamtschule eingebunden. Die Auswahl der Speisen orientiert sich am regionalen und saisonalen Angebot. Die Schülerinnen und Schüler werden durch Kochkurse, Praktika und die Möglichkeit, eine Ausbildung als Koch oder Köchin zu absolvieren, eingebunden. Zudem ist BIOTOPIA seit 2011 in Kooperation mit SIFE Universität Mannheim am Projekt „RegioVelo“ beteiligt, einem Fahrradlieferservice in Mannheim für frisches Obst und Gemüse aus der Region. Für Kinder werden Fahrradreparaturkurse angeboten, ein gemeinsamer Schul-/Färbergarten wird angelegt, Schülerinnen und Schüler einer Förderschule arbeiten mit Gartenbaufachwerkern (Reha-Ausbildung) zusammen. Im Rahmen des „Mannheimer Aktionsplans für Toleranz und Demokratie“ sollen Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen erhöht werden. Des Weiteren engagiert sich BIOTOPIA bei Aktionen wie dem „Mannheimer Agenda Diplom“ und arbeitet in verschiedenen regionalen sowie überregionalen Gremien mit. So soll die Vernetzung im Bereich BNE auf eine breite Basis gestellt werden.

Das Einzugsgebiet hat sich auf die Metropolregion Rhein-Neckar ausgeweitet. RegioVelo ist ausgezeichnetes Werkstatt-N Projekt 2011.

### **Kontakt:**

[www.biotopia.de](http://www.biotopia.de)

## **11) Schülerfirma StoffweXel – Ein Projekt der Beruflichen Schulen Gelnhausen, Hessen (2224)**

### **Projekt: Projekt StoffweXel (Zweite Auszeichnung)**

Die Schülerfirma StoffweXel richtet den Wirtschaftslehre-Unterricht stärker an praktischen Erfahrungen der Lernenden aus. Begonnen wird in der Klasse 10 der Berufsfachschule, die mit Klasse 11 endet. Die Schülerinnen und Schüler verkaufen nach der Schule Kleidung, die aus Altkleidern oder Stoffen aus ökologischem Baumwollanbau gefertigt sind. Angeboten werden Einzelstücke aus dem Textilbereich, die aus Altkleidern entstanden sind. Neben den Einzelstücken wird auch „Massenware“ aus Ökobaumwolle bzw. Kleinartikel in höherer Auflage angeboten, so dass die Einzelstücke bezahlbarer sind.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit nachhaltiger Kleidungsproduktion auseinander, mit den ökologischen und sozialen Problemen in Zusammenhang mit dem Anbau und der Verarbeitung von Stoffen, dem Vertrieb, der Vermarktung und der Altkleiderverwertung auseinander. Einschlägig produzierende Modelabels stellen die Teile ihrer Kollektionen als Kommissionsware zur Verfügung. Neue Lieferanten aus England und Österreich wie auch aus der Region konnten gewonnen werden. Ergänzt wird das Sortiment durch passende Taschen und Schmuck aus dem Weltladen Gelnhausen. Durch eine realitäts- und handlungsbezogene Ausbildung sollen die Aus-

bildungs- und Beschäftigungschancen der Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule - aber auch die in den sozialen Einrichtungen - erhöht werden.

Das Projekt soll regionale Wirtschaftskreisläufe stärken und den Einzelhandel rund um den Gelnhäuser Untermarkt beleben. Tageszeitungen berichten einmal im Monat über die das Projekt und die beteiligten Lieferanten.

Das Projekt soll in das Schulprogramm aufgenommen werden, so dass es in das Unterrichtsgeschehen eingebettet wird. Im Frühjahr 2012 soll ein Umzug in das Schulgebäude erfolgen, in einen extra dafür eingerichteten Laden. Das Projekt unterstützt die Bewerbung Gelnhausens als Fair Trade Town.

#### **Kontakt:**

[www.stoffwexel-gelnhausen.de](http://www.stoffwexel-gelnhausen.de)

## **Nachhaltige Bildungseinrichtungen und Netzwerke**

### **12) Deutsches Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft (DITSLGmbH) als Rechtsträger – stellvertretend für die Kooperationspartner des gemeinsamen Bildungsprojektes "WeltGarten Witzenhausen", Hessen (2205)**

#### **Projekt: WeltGarten-Witzenhausen (Vierte Auszeichnung)**

Das WeltGarten-Angebot findet an drei außerschulischen Lernorten für Schulklassen und andere Gruppen statt. Dabei werden die Aspekte der Nachhaltigkeit mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung beleuchtet. Die Schlüsselthemen sind Erhalt und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt, Welthandel, Fairer Handel, Ökologische Landwirtschaft, nachhaltige Ressourcennutzung. Die Ziele orientieren sich an der Erfahrungswelt der Lernenden und am Erwerb von Kompetenzen in den drei Bereichen "Erkennen" - "Bewerten" - "Handeln". Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können auf anschauliche und leicht verständliche Weise Verbindungen zwischen unserem Alltag hier und dem Leben in den Ländern des Südens herstellen, in dem sie durch eigenes Tun/Erleben/Erfahren Wissen und Kompetenzen aufbauen und vertiefen. Sie entwickeln ein Bewusstsein für komplexe globale Zusammenhänge indem sie z. B. neue Perspektiven einnehmen und dadurch die eigenen Handlungsweisen hinterfragen und zu eigenen Werteentscheidungen kommen, um dann selbstständig oder gemeinsam mit anderen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu planen und zu handeln. Die Methoden sind ganzheitlich, fächerübergreifend sowie zielgruppen-, erlebnis- und handlungsorientiert. Es werden ein- und mehrtägige Veranstaltungen wie themenspezifische Unterrichtsgänge, lernort-übergreifende Projektstage und mehrtägige Klassenfahrten in deutscher und englischer Sprache angeboten.

Seit der letzten Auszeichnung als Dekadeprojekt wurden acht neue Moduleinheiten unter dem Oberthema „Tank oder Teller“ konzipiert. Hierbei wurden für alle drei Lernorte neue Lehr- und Arbeitsmaterialien in Form von drei thematischen Lernkisten und einer interaktiven Lernstation zu Nachwachsenden Rohstoffen und zum

Ökologischen Fußabdruck entwickelt, die für Projektstage für verschiedene Altersgruppen angeboten werden.

Das Bildungsprojekt hat sechs starke Partner, die jeweils in größere Organisationen eingebunden sind. Eine Dauerhaftigkeit des Projektes ist gewährleistet

**Kontakt:**

[www.weltgarten-witzenhausen.de](http://www.weltgarten-witzenhausen.de)

### **13) Stiftung Domäne Dahlem – Landgut und Museum, Berlin (2202)**

**Projekt: Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung als grundlegendes Prinzip des Gesamtkonzepts in der Domäne Dahlem (Dritte Auszeichnung)**

Ziel des Freilandmuseums für Agrar- und Ernährungskultur mit ökologischem Schwerpunkt ist die Vermittlung von Kenntnissen über die Themen Ökologische Landwirtschaft (Tiere und Pflanzen), Ernährung und Kultur. Die Besucher sollen Wissen erlangen über Herkunft, Anbau, Verarbeitung, Vertrieb und Zubereitung von Lebensmitteln in der Vergangenheit, Gegenwart und z.T. auch in der Zukunft. Kompetenzen, die ein bewusstes, nachhaltiges Verbraucherverhalten fördern, sollen vermittelt werden. Hinzu kommen der Erhalt alter Kultur- und Handwerkstechniken sowie die Stärkung bürgerschaftlichen Engagements. Die Bildungsangebote wurden im Vergleich zur letzten Bewerbung besonders im Bereich der gesunden Ernährung erweitert. Die Domäne bietet Informationen und Kochkurse rund um biologische und regionale Lebensmittel an. Daneben werden Workshops und Seminare zu spezifischen Themen angeboten. Ein spezielles Seniorenprogramm wird durchgeführt, um alle Bevölkerungsschichten zu erreichen, ebenso ein Bildungsprogramm, welches sich mit historischen Nutzpflanzen und deren Erhalt beschäftigt und die Zusammenarbeit mit einem Verein aus dem Bezirk und dem Umweltamt des Bezirks intensiviert. Dauer- und Sonderausstellungen vermitteln die Kulturgeschichte der Ernährung. Neben ökologischen Themen sollen die Angebote den Teilnehmern der Zusammenhang zwischen Verbraucherverhalten, Lebensmittelproduktion, gesunder Ernährung und Globaler Verantwortung vermittelt werden.

Ein pädagogischer Garten soll angelegt werden und die Bildungsangebote ergänzen, generationenübergreifende Lernformen sind in Planung.

Im Rahmen der Umstrukturierung von einem Verein in eine Stiftung wurde BNE Teil des Leitbildes.

**Kontakt:**

[www.domaene-dahlem.de](http://www.domaene-dahlem.de)

### **14) Umweltzentrum Tübingen e.V., Baden-Württemberg (2241)**

**Systemische Verankerung der BNE im Bildungsangebot des Umweltzentrums**

Das Ziel des Umweltzentrums ist es, dass die Bildungseinrichtung für die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung und als Teil der Bildungslandschaft in Tübingen wahrgenommen wird. Das Ziel der inhaltlichen Außenwirkung ist es, möglichst vielen Menschen in ihrem Lebens- und Arbeitsumfeld die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten

ten zu vermitteln, um ihre Gestaltungskompetenz zu stärken, d. h. die Folgen ihres Handelns zu erkennen und damit ihr Handeln auf Nachhaltigkeit einzustellen. Von daher haben die Bildungsangebote ein breites Themenspektrum für alle Zielgruppen. So wird z.B. in Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda eine nun seit 2009 laufende Symposiumsreihe zur „Zukunftsfähigen Sanierung historischer Alltagsgebäude“ für unterschiedliche Akteursgruppen (Planerinnen und Planer, Handwerkerinnen und Handwerker, Eigentümer und Eigentümerinnen) durchgeführt. Durch die unterschiedlichen Akteursgruppen lernen die Teilnehmenden die Positionen der jeweils anderen kennen und respektieren. Anlässlich der Aktionstage im September wurde im neuen Infozentrum „Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen“ die Infobox von BAUnatour im Rahmen von Vorträgen präsentiert. Gemeinsam mit dem Geografischen Institut der Universität Tübingen fand im Studium Generale im Wintersemester 2009/2010 eine Vortragsreihe zum „Peak Oil“ statt, bei der Referenten aus verschiedenen Fachrichtungen in 9 Vorträgen zur Problematik der endlichen fossilen Ressourcen diskutierten.

Mit Kindern finden in Schulen und im Ferienprogramm Aktionen zu Themen der Biodiversität statt. Hier werden den Kindern Kenntnisse über die Stellung der Wildbienen im Naturzusammenhang, den Wert von Biodiversität aber auch die ökonomischen Vorteile des Arbeitens mit der Natur statt gegen die Natur vermittelt. Ebenso im Bereich der Biodiversität finden Mähkurse mit der Sense statt, bei denen Schwerpunkte der Wiesenökologie, der Naturzusammenhänge zusammen mit den ökonomischen Vorteilen der Biodiversität in Landwirtschaft und Hausgarten (Bestäubungsleistung bei ungünstiger Witterung) thematisiert werden.

Das Umweltzentrum Tübingen wurde im März 2010 von EMAS zertifiziert.

#### **Kontakt:**

[www.umweltzentrum-tuebingen.de](http://www.umweltzentrum-tuebingen.de)

## **15) Kinder- und Jugendfarm Biberbau, Hessen (2204)**

### **Projekt: Systemische Verankerung der BNE in der Kinder- und Jugendfarm Biberbau (Zweite Auszeichnung)**

Bei dem Projekt handelt es sich um eine Mischung aus Aktivspielplatz und Kinderbauernhof, der die neuen Medien mit einbezieht. Ziele des Projektes sind Kontakt der Kinder zu Flora und Fauna herzustellen, wirtschaftliche Grundbegriffe zu vermitteln und Gruppenbildungsprozesse zu fördern. Umgesetzt wird dies beispielsweise durch eine Lebewesendatenbank, welche die Kinder anlegen indem sie Pflanzen und Tiere auf dem Gelände dokumentieren, anhand eines "Währungssystems" aus Nägeln, das mit der Gründung von Firmen durch die Kinder einhergeht (Farmzeitung, Bauunternehmen, Dienstleister, Einzelhandel usw.) und durch einen "Hüttenrat", ein Gremium, in dem die Kinder weitgehend selbständig das soziale Miteinander auf dem Platz organisieren. Das pädagogische Personal vernetzt sich mit den Schulen und Kindergärten der Umgebung und bezieht die Eltern der Kinder in die Arbeit mit ein. Des Weiteren besteht ein Farmgarten, der den Kindern die Möglichkeit der Anzucht und der Verwendung regionaler und saisonaler Produkte bietet. Seit Mitte 2011 bietet der Biberbau die unterschiedlichsten Bildungsseminare für Kinder in Gruppen oder als Einzelbesucher an, z.B. in Form von Kochseminaren und Gartenseminaren. In den beiden genannten Projektgruppen soll es Kindern ermöglicht werden, Erfahrungen mit dem gesunden Zubereiten von lokalen und jahreszeitabhängigen Produkten zu machen. Das Gartenprojekt legt hierbei seinen Schwerpunkt auf das Anpflanzen und Ernten, wohingegen sich die Kochgruppe auf die gesunde und ausgewogene Zubereitung kümmert.

Das Alter der Teilnehmer ist seit der letzten Bewerbung nach der Evaluation nach unten korrigiert werden auf 1- bis 11-Jährige, wodurch sich ein neues Betätigungsfeld im frühkindlichen Alter erschlossen hat. Ein Kleinkinderbereich befindet sich bereits im Bau. Die Zahl der täglichen Besucher wie auch der Teilnehmer der Ferienspiele ist enorm gestiegen, mittlerweile werden im Jahr mehr als 12.000 Besucher begrüßt.

**Kontakt:**

[www.Biberbau-Biebrich.de](http://www.Biberbau-Biebrich.de)

## **16) zukunftsgeraechse GbR, Berlin (2226)**

### **Projekt: Plattenvereinigung - Berufsbildung und öffentlicher Diskurs zum Ressourcenschutz am Beispiel eines modellhaften mobilen Recyclinggebäudes Berlin**

Plattenvereinigung ist ein Forschungs- und Kommunikationsprojekt zur Entwicklung nachhaltiger Handlungsweisen und Kulturformen und vereint dazu über 40 Akteure aus Wissenschaft, Bildung, Wirtschaft, Handwerk und Kunst. Es strebt die Etablierung einer Recyclingkultur und partizipativer Handlungsstrategien an.

Als Medium und Begegnungsraum errichtet das Projekt ein zukunftsweisendes und vollkommen de- und remontierbares Gebäude aus wiederverwendeten ost- und westdeutschen Plattenbauteilen. Damit möchte es bewusst die Bedeutung von Geschichte und Geschichten in den aktuellen Diskurs um Nachhaltigkeit in Stadtentwicklung, Baukultur, Produktion und Konsum integrieren. Das Gebäude dient als Studienobjekt und Werkstatt für Lehrbaustellen, Seminare, Vorträge, fachliche Forschung, Theater- und Kunstprojekte, interaktive Angebote für allgemeines Publikum und weitere öffentliche Formate. Die Lehrbaustellen, die im Rahmen des Projekts mit Bauauszubildenden eingerichtet werden, werden von Universitäts-Seminaren zum nachhaltigen Bauen und Recycling-Architektur begleitet. Plattenvereinigung nimmt die Bestandteile einstmals visionärer Baukultur aus Ost und West und die Resultate heutigen Stadtumbaus zum Anlass, sich vielseitig und auch kritisch mit zukünftigen Formen des Zusammenlebens und den Herausforderungen einer postfossilen Zukunft auseinanderzusetzen. Die Bauteile stammen zum Teil aus dem Olympischen Dorf in München und zum Teil aus Wohnhochhäusern in Frankfurt/Oder. Als interdisziplinärer Inkubator, Bildungsobjekt und Begegnungsstätte befindet sich das Gebäude auf der Tempelhofer Freiheit, dem ehemaligen Flughafengelände, und dient dort dem öffentlichen Diskurs über den Lebensraum Stadt, das Erbe der Moderne und eine Kultur der Nachhaltigkeit. Das Gebäude und die verwendeten Materialien fungieren in allen Stadien des Baus als Werkstattssituation und Arbeitsraum für eine künstlerische Auseinandersetzung. Vor allem theatrale und installative Projekte, die sich besonders auf gesellschaftliche Artefakte und räumliche Konfigurationen beziehen, können darin einen Ausgangspunkt finden und ihrerseits als kulturelle Multiplikatoren das Publikum ansprechen.

**Kontakt:**

[www.plattenvereinigung.de](http://www.plattenvereinigung.de)

## 17) Global Nature Fund, Baden-Württemberg (2227)

### **Projekt: Living Lakes (Vierte Auszeichnung)**

Living Lakes ist ein internationales Netzwerk zur Förderung des Schutzes, der Renaturierung und der Rehabilitation von Seen, Feuchtgebieten und anderen Gewässern. Ziel der fünf Kontinente umfassenden Umweltinitiative Living Lakes ist der Schutz der Trinkwasserreserven unserer Erde. Gemeinsam wollen die Partner des Netzwerks den Schutz von und die nachhaltige Entwicklung an Seen vorantreiben. Living Lakes bietet den Partnerorganisationen eine Plattform zum internationalen Dialog, Austausch von Wissen und fördert damit die praktische Umsetzung von Agenda 21-Zielen. Wichtiger Bestandteil der Netzwerkarbeit sind die Initiierung und Durchführung von Projekten. So wurden z.B. in dem Projekt „Solarlampen in Kenia und Sri Lanka“ Fischer darin ausgebildet, Solarlampen anstatt Kerosinlampen für die Nachtfischerei zu benutzen. Die Lampen schonen die Umwelt und Gesundheit der Fischer. Weitere Projekte zur Einführung von Off-grid-Technologien sind in Kenia geplant. Auch hier sind die Zielgruppen die Fischer und ihre Familien. Weitere Projekte sind der Aufbau von Ökotourismus am Baikalsee, die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser in Afrika oder der Schutz des Irrawaddy-Delfins in Indonesien durch eine Überwachungspatrouille. In den Projekten werden die Menschen vor Ort aktiv in die Aktivitäten einbezogen. Ihnen werden Kenntnisse des Natur- und Umweltschutzes vermittelt. Gleichzeitig ermöglichen die Projekte immer eine langfristige ökonomische Komponente für die Menschen vor Ort. So können die Fischer durch die Solarlampen Geld einsparen, der Ökotourismus am Baikalsee schafft Arbeitsplätze und auch die Patrouillenfahrten zum Schutz des Irrawaddy-Delfins verbinden die Ranger mit Bildungstouren für Touristen, was den Rangern ein kleines zusätzliches Einkommen verschafft.

Weitere Maßnahmen sind die Durchführung von Nature Summer Camps für Familien, die im Jahr 2011 in Deutschland stattfanden sowie der Erfahrungsaustausch der Living Lakes Mitglieder durch die EU-Programme Grundtvig und Leonardo. Über gegenseitige Besuche tauschen die Partner ihre Erfahrungen aus. Ziel der Treffen ist die weitere Initiierung nachhaltiger Projekte innerhalb Living Lakes.

Das Netzwerk besteht zurzeit aus 97 Mitgliedern, die über 80 lokal aktiven Naturschutzorganisationen und Behörden repräsentiert. Das Living Lakes-Netzwerk wächst kontinuierlich.

### **Kontakt:**

[www.globalnature.org/LivingLakes](http://www.globalnature.org/LivingLakes)

## 18) Research in Community e.V., Baden-Württemberg (2231)

### **Projekt: Research in Community e.V. (Zweite Auszeichnung)**

"Research in Community" (RIC) ist ein Netzwerk von Akteuren für eine "Kultur der Nachhaltigkeit". RIC ist 2007 entstanden aus der Zusammenkunft von Doktoranden, die zu intentionalen Gemeinschaften und vor allem Ökodörfern promovieren. Da die Forschung zu sozialökologischen Kooperationen bislang wenig ausgeprägt ist, gerade darin aber ein großes Potential für die Forschung zu nachhaltigen und zukunftsweisenden Lebensformen gesehen werden kann, machten sich die Gründer des Vereins auf den Weg daran etwas zu ändern. Dazu gehört, diese Themen stärker in der Forschung einzubringen, Studentinnen und Studenten zu vermitteln und zu betreuen, eigene Forschungsarbeiten zu initiieren und durchzuführen, öffentliche Veranstaltungen zu organisieren und Wissen und Inspirationen zu verbreiten. Durch die Zusam-

menarbeit von interdisziplinären Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und auf Nachhaltigkeit ausgelegten Projekten wird die Erforschung und Entwicklung zukunftsweisender Lebensformen gefördert. Im Fokus stehen dabei vor allem die Potentiale und Umsetzungen von sozial-ökologischen Kooperationen, wie z.B. Ökodörfer, Cohousing und Transition Town Initiativen. RIC untersucht die dort gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse zur Gestaltung einer Kultur der Nachhaltigkeit kritisch. Darüber hinaus geht es um die Reflexion des „Modellcharakters“ der untersuchten Projekte und den möglichen Transfer auf andere gesellschaftliche Kontexte.

**Kontakt:**

[www.researchincommunity.net](http://www.researchincommunity.net)

## **19) Grundschule Dehme Gemeinschaftsschule der Stadt Bad Oeynhausen, Nordrhein-Westfalen (2221)**

### **Projekt: Grundschule Dehme - Schule der Zukunft**

Die Grundschule Dehme ist Schule der Zukunft und Agenda 21-Schule und hat bereits mehrere Auszeichnungen in dem Bereich erhalten. Sie hat im Zuge des BLK-Programms „Transfer 21“ das Konzept der Bildung für Nachhaltige Entwicklung in das Leitbild des Schulprogramms aufgenommen. Die Grundschule hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder zu befähigen, die eigene Zukunft verantwortungsbewusst zu gestalten. Die dazu erforderlichen Kompetenzen werden in verschiedenen Projekten vermittelt. Dazu gehören nicht nur ökologische Untersuchungen von Fließgewässern und Wassergütebestimmungen, sondern auch Projekte zum Energiesparen. Es befindet sich eine Photovoltaikanlage und eine Regenwassernutzungsanlage auf dem Schulgelände, das zu Unterrichtszwecken eingesetzt wird. Es gibt ein Projekt zum gesunden Frühstück, das ehrenamtlich von Müttern zubereitet wird. Zudem hat die Schule ein Patenkind in Guatemala, für das Spendenaktionen stattfinden. Klassenräte in allen Klassen treffen sich vierteljährlich mit der Schulleitung und besprechen Projekte an der Schule. Es ist geplant, dass die Grundschule Dehme in den Schulverbund mit der evangelischen Grundschule Volmerdingsen gehen wird mit dem Hauptstandort Dehme. Bei der gemeinsamen Schwerpunktsetzung in der Schulentwicklung sollen die Nachhaltigkeitsthemen in einem neuen gemeinsamen Konzept entwickelt werden.

**Kontakt:**

[www.grundschule-dehme.de](http://www.grundschule-dehme.de)

## **20) Goetheschule Hemsbach, Baden-Württemberg (2187)**

### **Projekt: Schülerfirma Goethelieschen KmbH (Kinder mit bestimmter Hoffnung) (Zweite Auszeichnung)**

2004 wurde an der Goetheschule-Grundschule in Hemsbach eine Schülerfirma gegründet, die Gartenarbeit anbietet. Daraus entwickelte sich an der Schule ein Netzwerk, in das inzwischen alle vierten Klassen eingebunden sind. Das Ziel des Projektes ist es, dass die Schülerinnen und Schüler lernen Verantwortung zu tragen. Sie betreuen die Aussaat von Pflanzen (Fleißiges Lieschen), ziehen sie in alten Joghurtbechern auf, pflegen sie und bieten sie schließlich zum Verkauf an. Den Erlös teilt sich die Schülerfirma mit den „Kleinen Menschen von Cusco“, einem Straßenkinderprojekt in Peru, das aus Wegwerfprodukten neue Gegenstände herstellt. Die Kinder

adaptieren Arbeitsmethoden der Straßenkinder und bekommen so den Blick für die Lebensumstände in Peru.

Seit der letzten Auszeichnung als offizielles Dekadeprojekt hat sich das Goethelieschen zunehmend weiterentwickelt und das „Goethelieschen“ wurde auf andere Bereiche transferiert. So wurde zum Schuljahresbeginn 2010/2011 das gebackene Goethelieschen „GoeLie-Back“ in Zusammenarbeit mit dem ansässigen Bäckermeister kreiert. Der Einschulungstag wurde zum Aktionstag für nachhaltige Bildung. An diesem Tag fand eine Podiumsdiskussion zum Thema BNE statt.

Das Projekt erhielt 2010 den Kinderwelten Sharety-Award.

**Kontakt:**

[www.goetheschule-hemsbach.de](http://www.goetheschule-hemsbach.de)

## Projekte zum Klimawandel

### 21) Theater EUKITEA gGmbH, Bayern (2239)

**Projekt: Goodbye Nordpol - Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Verantwortung in Zeiten der Globalisierung (Zweite Auszeichnung)**

Das Theater EUKITEA ist ein freies, professionelles Theater mit Sitz und Theaterhaus in Diedorf bei Augsburg sowie einem Projektbüro in Berlin. Das Stück „Goodbye Nordpol“ ist für Jugendliche ab 13 Jahren konzipiert. Es stellt eine gemeinsame Reise der Schauspieler mit den Zuschauern durch verschiedene Kontinente dar. Spielerisch werden Themen rund um Klimaschutz, Globalisierung, Nachhaltigkeit und Weltgerechtigkeit in Bilder gefasst. Szenen werden getanzt und erzählt, erschreckend und ermutigend, witzig und nachdenklich.

Nachdem 2011 eine Finanzierungszusage vom Bundesministerium für Umwelt vorlag, konnte ein Begleitprogramm für die Jugendlichen, Eltern und Multiplikatoren erstellt werden. Über diese themenbezogenen Workshops können die Jugendlichen die Thematik vertiefen, diskutieren, theatral nachstellen und Lösungen spielerisch ausprobieren. Im Zeitraum von Juli 2010 bis Mai 2011 wurden ca. 5850 Schülerinnen und Schüler und ca. 1300 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erreicht.

Das Theaterstück hat 2010 den KUMAS-Sonderpreis erhalten, der vom Bayerischen Netzwerk für Umweltkompetenz verliehen wurde. Derzeit laufen Verhandlungen mit verschiedenen Goethe-Instituten (Ankara, Sao Paolo, London), um das Theaterstück weltweit aufzuführen.

**Kontakt:**

[www.eukitea.de](http://www.eukitea.de)

## 22) Görlitz Stiftung Jugendwerkstatt Energie & Technik, Rheinland-Pfalz (2218)

### Projekt: Jugendwerkstatt Energie & Technik (Zweite Auszeichnung)

Die Jugendwerkstatt Energie und Technik führt Jugendliche in die Zusammenhänge von Energie, ihrer Gewinnung und Verwendung ein. Dabei werden neue didaktische und inhaltliche Ansätze erprobt und ein Beitrag zur nachhaltigen globalen Energiewirtschaft geleistet. Gleichzeitig soll den Teilnehmern die Möglichkeit geboten werden, verschiedene Berufsfelder spielend zu erkunden. Die Werkstatt bietet sechswöchige Kurse und Feriencamps an. Themen sind zum Beispiel "Solar" mit Bau eines Hausmodells, Grundlagen von Energie und Elektrik, Informationen über Energieverbrauch und Erneuerbare Energie oder „Heiß und Brenzlig“, ein Kurs rund um die Nutzung der Sonnenenergie, in dem jeder Teilnehmer sein eigenes solarbetriebenes Werkstück baut. Die Kurse setzen dabei explizit einen Schwerpunkt auf Energie, Umwelt und Ressourcenverbrauch und stellen sich immer die Frage: Wo können wir über Energie, Stoffströme, sparsamen Umgang mit Ressourcen und ähnliche Themen nachdenken und praktisch anpacken? Dokumentationen und Handreichungen für Schulen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen sind geplant und sollen das Projekt auch in diesen Einrichtungen verankern.

Die Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen sind erweitert worden, die Angebote der Werkstatt werden vermehrt z.B. für Projektstage an Schulen angefragt.

#### Kontakt:

[www.juwet.de](http://www.juwet.de)

## 23) Codewalk ICT Consulting, Nordrhein-Westfalen (2234)

### Projekt: Prima Klima in der Offenen Ganztagschule (Zweite Auszeichnung)

Das Projekt entwickelt ein Lernmodul zum Klimawandel, Klimaschutz, Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit für Grundschulen und speziell den Offenen Ganztage. Das Lernmodul besteht aus fünf Lernbausteinen mit den Schwerpunkten Klimasystem, Wasser, Wetter, Wald und direkte Umwelt des Menschen. Diese stellt es auf der Grundlage des Sachstandes aus Wissenschaft und Forschung, aus Wirtschaft und Gesellschaft kindgerecht dar. Das Lernmodul soll Grundschulkindern für Belange des Klimawandels und Klimaschutzes sensibilisieren, Gestaltungsoptionen für eigenes klimabewusstes Handeln in ihrer Lebenswirklichkeit aufzeigen und sie ermuntern, solche Optionen für eine bessere Zukunft verantwortlich wahrzunehmen.

Es werden Anleitungen für Experimente, Spiele und kreative musisch-künstlerische Ausdrucksformen geboten und Editoren zur Präsentation von Projekten angeboten. Für Lehrende werden multimediale Unterrichtsmaterialien und -einheiten erarbeitet. Für Betreuer werden Themenzusammenfassungen erstellt und Anleitungen zu Experimenten, Bewegungs- und Gruppenspielen, Pantomime und Orff'scher Musik sowie für Interviews, Projekt- und Workshopaktivitäten erarbeitet. Über gemeinsame Aktionen wird ein Netzwerk von Schulen und Partnern aufgebaut.

Seit der letzten Bewerbung ist der Grundlagenbaustein „Das Klimasystem“ entwickelt, evaluiert und die Materialien sind veröffentlicht worden. Es werden Multiplikatorenschulungen im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit“ zur Umsetzung der Lernmaßnahmen angeboten. Die Entwicklung dreier weiterer Lernbausteine wurde begonnen. Es wurden weitere Themenfelder der Öko-

logie bearbeitet und ihr Zusammenwirken mit Bereichen und Akteuren der Ökonomie beschrieben und teilweise kritisch diskutiert. Darüber hinaus werden problemorientierte Themen sozialkritisch beleuchtet, um die Mitgestaltung einer gerechteren Zukunft zu motivieren.

Die Kooperation mit dem Hill Country Development Centre in Sri Lanka soll das globale Lernen fördern und es den Schülern ermöglichen, Empathie zu entwickeln. Das Projekt intensiviert den Kontakt zum Hill Country Development Centre über Brieffreundschaften und Aktionen der Schüler für Schüler und arbeitet am Aufbau eines erweiterten internationalen Schulnetzwerkes.

**Kontakt:**

[www.prima-klima-in-der-offenen-ganztagsschule.de](http://www.prima-klima-in-der-offenen-ganztagsschule.de)

## Medienprojekte

### 24) Frankfurter Allgemeine Zeitung, Hessen (2182)

**Projekt: Jugend recherchiert: "Zukunftsfähiger Luftverkehr"**

Die FAZ und die Fraport AG haben diesen Wettbewerb als medienpädagogisches Schulprojekt zur Förderung der Medien- und Themenkompetenz bei Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 bis 12 gestartet. Der Wettbewerb soll einen Beitrag leisten, das Bewusstsein der Schüler für die Relevanz des Themas „Zukunftsfähiger Luftverkehr“ auszubilden und weiterzuentwickeln. So sollen sie die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Betrachtung von unternehmerischen Aktivitäten erkennen, die kurzfristige Erfolge langfristigen Perspektiven gegenüberstellt. Des Weiteren soll den Schülerinnen und Schülern der Wert und Nutzen einer Tageszeitung vermittelt werden. Sie sollen lernen, die FAZ und andere Quellen für die Themenrecherche heranzuziehen. Das Thema soll dabei unter ökologischen, ökonomischen und technischen Aspekten bearbeitet werden. Die Arbeitsmöglichkeiten orientieren sich dabei am „selbständigen“ Lernen und am „forschenden“ Lernen. Angeboten werden Exkursionen, Interviews vor Ort, Archiv-Recherchen etc. Als Unterrichtsmaterialien werden FAZ-Schülerabo-Exemplare, FAZ.NET, Materialien der Fraport AG sowie projektbezogenes Unterrichtsmaterial des medienpädagogischen Partnerinstituts Promedia angeboten. Die gewonnenen Erkenntnisse können in Form von journalistischen Texten, PowerPoint-Präsentationen oder eigenen Websites eingereicht werden.

Das Projekt startete erstmalig am 01. Februar 2011 und war auf sechs Monate angelegt. Die Schüler haben sich mit Themen wie Minderung des Fluglärms, alternative Kraftstoffe (Bio-Kraftstoffe) oder auch Flugrouten befasst. Neben dem Thema „Zukunftsfähiger Luftverkehr“ werden auch die Themen „Energieeffizienz“ oder „Intelligente Ressourcennutzung“ behandelt. Eine dauerhafte, jährliche Durchführung ist geplant. Im kommenden Jahr sind fünf weitere Projekte im Rahmen von „Jugend recherchiert“ angedacht, eins davon wird wieder „Zukunftsfähiger Luftverkehr“ sein.

**Kontakt:**

[www.fazschule.net/project/jugendrecherchiert2011](http://www.fazschule.net/project/jugendrecherchiert2011)

## 25) Fernsehredaktion des Natur- und Umweltmagazins "Im Grünen" Südwestrundfunk Landessender Rheinland-Pfalz Mainz, Rheinland-Pfalz (2192)

### Projekt: Im Grünen - Das Natur- und Umweltmagazin für Rheinland-Pfalz „nachhaltig fernsehen“

Die Sendereihe wurde vor 13 Jahren gestartet und beschäftigt sich wöchentlich 30 Minuten mit Natur- und Umweltthemen, möglichst mit Regionalbezug.

Ziel ist es, die Zuschauer beim Entwickeln einer Haltung zu Fragen des Natur- und Umweltschutzes und nachhaltigen Handelns zu begleiten. Die Sendung möchte die Augen öffnen für die Vielfalt der Tiere, Pflanzen und Landschaften und gleichzeitig die Konflikte und Probleme aufzeigen und nach Lösungen suchen. Durch die Informationen sollen die Zuschauer Zusammenhänge einordnen können. Berichtet wird z.B. von Agenda21-Initiativen, einem Waldkindergarten, Carrot-mob-Aktionen, Konsequenzen des Konsums oder auch grünen Geldanlagen.

Dazu werden Vorbilder vorgestellt und in der Sendung Tipps gegeben, wie sich jeder einzelne im Alltag nachhaltig verhalten kann. Die Sendung ist bemüht, die Themen auf ihre Auswirkungen auf die Region, auf die Bedeutung für das eigene Umfeld und die Verantwortung jedes Einzelnen herunterzubrechen und zu fokussieren.

Auf der Homepage gibt es zu fast allen Themen Beiträge und Videomitschnitte. Daneben veranstaltet die Redaktion sogenannte „Ökotouren“, bei denen die Redaktion mit dem Publikum Akteure vor Ort besucht wie z.B. Energieparks, um sich die Technik von Wind-, Solar-, Geothermie und Biogas erklären zu lassen, oder ein Biosphärenreservat, um mit Forstwissenschaftlern die Bedeutung der Wälder zu verstehen.

Im Durchschnitt werden mit jeder Sendung 250.000 Menschen erreicht.

Es wird an einem Konzept für eine vergleichbare Sendereihe für Baden-Württemberg gearbeitet.

### Kontakt:

[www.swr.de/im-gruenen-rp](http://www.swr.de/im-gruenen-rp)

## 26) Grimme-Institut Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH, Nordrhein-Westfalen (2195)

### Projekt: NRW denkt nach(haltig) (Dritte Auszeichnung)

NRW denkt nach(haltig), die Landesinitiative zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung, besteht aus der Internetplattform [www.nrw-denkt-nachhaltig.de](http://www.nrw-denkt-nachhaltig.de) und verschiedenen Informations- und Unterstützungsleistungen. Das Projekt wendet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie an spezifischere Zielgruppen und bietet mithilfe von Informationen, Nachrichten und Veranstaltungshinweisen einen Einstieg in das Thema. Gute Beispiele aus ganz NRW sowie die aktuellen Einträge des Veranstaltungskalenders geben Orientierung und laden zum eigenen Engagement ein. Auch bietet das Projekt Einrichtungen, die im Bereich der Nachhaltigkeit tätig sind, Unterstützung bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit an: Sie können ihre Arbeit als „Projekt der Woche“, als Teil eines Themen-Specials oder als Beitrag im Projekt-Newsletter prominent vorstellen. Auch bei anderen Anfragen von Interessenten und Einrichtungen hilft das Projektbüro gern. Neu hinzugekommen ist der Bereich „Medien und Nachhaltigkeit“, der den Einrichtungen durch die projekteigene Nutzung von Facebook und zwei unterschiedlichen Blogs demonstriert, wie Social Media schnell und

kostengünstig für Strategien der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden. Ergänzt wird das Angebot durch drei Workshops zum Thema, die Interessenten im Jahr 2011 besuchen können, und durch umfangreiche Materialien und Praxisbeispiele. Jedes Jahr im Herbst schließlich findet der Wettbewerb statt, der herausragende Arbeiten auszeichnet. Das Projekt wird im Auftrag der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien NRW vom Grimme-Institut durchgeführt.

Erreichte Personen in den vergangenen 12 Monaten:

95 Einrichtungen aus 84 Städten in NRW haben 2010 ihre Aktionen, Seminare, Weiterbildungen etc. über den Kalender von NRW denkt nach(haltig) angekündigt (Anmeldungen gesamt: 625). Zum August 2011 haben 74 Veranstalter aus 74 Städten über 400 Veranstaltungen eingereicht.

**Kontakt:**

[www.nrw-denkt-nachhaltig.de](http://www.nrw-denkt-nachhaltig.de)

## **27) osradio 104,8 e.V., Niedersachsen (2208)**

### **Projekt: RAUM OS Radio-Umweltprojekt Osnabrück: Zertifiziertes Umweltmedienprojekt zum Thema nachhaltige Entwicklung an Hauptschülern der Region Osnabrück**

osradio ist ein lokaler, nichtkommerzieller Bürgersender für die Region Osnabrück. Der Sender möchte die Medienkompetenz sowohl bei Kindern und Jugendlichen wie auch bei Senioren fördern. Das Projekt richtet sich an Hauptschüler im Alter von 13 bis 16 Jahren im Raum Osnabrück. Die Teilnehmer bauen ein Netzwerk auf in der Region, das ihnen auch praktische Vorteile bei der Berufswahl liefert.

Zu den Projektbausteinen gehört die Durchführung von vier Umweltworkshops, die den Bezug von Umwelt und Natur vermitteln sollen. In den Workshops werden z.B. anhand Geocaching Themen wie Naturerlebnis/Teambuilding, aktuelle Lebensstile und Konsummuster, Nachhaltigkeit oder auch journalistische Darstellungsformen bearbeitet.

Es finden Multiplikatorenschulungen statt zur Vermittlung journalistischer Darstellungsformen, zur Einführung in die Radiotechnik, zum Interviewtraining sowie zum digitalen Schnitt. Ein Handlungsleitfaden für die Durchführung weiterer Projekte wird zur Verfügung gestellt, um Weiterführung nach Projektende gewährleisten zu können. Im Anschluss an die Workshops recherchieren die Jugendlichen in mittelständischen, regionalen Firmen zu BNE-Themen, führen Interviews und erstellen eigene Radiosendungen zu vielfältigen Themen wie Ökostrom, Transport/Logistik, Recycling, Elektrogeräte, Cybermobbing, Kulturelle Vielfalt oder auch Generationengerechtigkeit. Mit Abschluss der Teilnahme erhalten alle Schülerinnen und Schüler ein Medienzertifikat, das ihnen die Tätigkeit bescheinigt und die erlangten Kompetenzen, Lernprozesse und Schlüsselqualifikationen beschreibt.

**Kontakt:**

[www.raum-os.de](http://www.raum-os.de)

## **28) Auslandsgesellschaft Deutschland e.V., Büro Niedersachsen, Niedersachsen (2212)**

### **Projekt: Mach dich stark für deine Umwelt! - Ein Umweltbildungsprojekt für Kinder mit Migrationshintergrund (Graslöwe) (Vierte Auszeichnung)**

Ziel des Projektes ist es, Grundschulkindern auf spielerische Weise an das Thema Nachhaltigkeit heranzuführen. Bestehende Lebensstile sollen kritisch hinterfragt werden können. Die Kinder sollen lernen, ihre Zukunft selbst mitzugestalten und unter der Prämisse der globalen Verantwortung zu handeln. Dazu gibt es die Bausteine TV-Sendungen, Radio-Werkstätten, Musical, Klassenfahrten, den Graslöwen Club und begleitendes pädagogisches Material. Die Graslöwen Mitmach-Turnshow ist für alle regionalen Turnvereine in Deutschland erweitert worden und bietet einen Leitfaden für Trainer. Neue Schwerpunkte bilden die Sprachkompetenzförderung und Interkulturelles Lernen. Geplant sind dazu eine deutschlandweite Graslöwen-Lesetour unter dem Motto „Leseekultour - Umwelt verbindet!“, auf der Kinder mit Migrationshintergrund spielerisch an das Lesen und den Umgang mit Büchern zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen herangeführt werden sollen. Außerdem wird eine Graslöwen Medien-Werkstatt mit dem Schwerpunkt crossmedia (Verknüpfung alter und neuer Medien) und der Vermittlung von Internetkompetenzen angeboten.

Des Weiteren bietet das Projekt spezielle Workshops für Multiplikatoren zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, Evaluation und Medieneinsatz an. Das Projekt konnte bisher, vor allem über Fernsehpräsenz, über acht Millionen Menschen erreichen.

Sowohl inhaltlich als auch in der Breite konnte sich das Projekt deutlich weiterentwickeln.

Das Projekt besteht seit 1999 und wurde bereits für die Jahre 2006/07, 2008/09 und 2010/2011 ausgezeichnet.

#### **Kontakt:**

[www.grasloewe.de](http://www.grasloewe.de)

## **29) Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung – KMGNE, Berlin ( 2240)**

### **Projekt: Internationale Sommeruniversität „Audiovisuelle Kommunikation - Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Klimafolgen“ (Dritte Auszeichnung)**

Die Internationale Sommeruniversität ist ein Lern- und Gestaltungsprojekt im Kontext audiovisueller Kommunikation nachhaltiger Entwicklung. Sie findet als Blended-Learning mit einer Präsenzphase im Januar jedes Jahr jeweils von Dezember bis April statt. Der Lernort ist Santiago de Chile. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Kompetenzen in Institutionen von Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Medien und Wirtschaft für die adäquate Gestaltung von Botschaften in audiovisueller Kommunikation in und quer zu den Massenmedien. Die Mitarbeiter und Volontäre aus diesen Institutionen sollen Gestaltungskompetenz sowie Kenntnis über Handywerkzeuge zur Produktion verschiedener Formate (Spots, Kurzfilme, Handyfilme, Radiospots, virale Spots) und Verbreitungsstrategien (Guerillamarketing) erwerben. Die Kompetenzen werden bewertet. Die erzeugten Kommunikate sollen konkrete gesellschaftliche Entwicklungsprozesse wie die Bewältigung von sozioökologischen Klimafolgen, der energetische Strukturwandel hin zu erneuerbaren Energien und die Energieeffizienz

unterstützen. Das Projekt bearbeitet Themen wie die Ökologisierung der Wirtschaft, Decarbonisierung, Innovationsfähigkeit und Werteorientierung und zielt dabei auf kulturelle Transformation (Konsumstil, Normenwandel) und die Entwicklung bzw. Vermittlung von Transformationswissen.

Seit 2009 wird die Sommeruniversität auch in Deutschland durchgeführt, 2011/12 auch in Rio de Janeiro. Zahlreiche Institute und Universitäten aus Deutschland und Chile beteiligen sich an der Internationalen Universität.

**Kontakt:**

[www.uinternacional.org](http://www.uinternacional.org)

## Nachhaltigkeit in der Einen Welt

### 30) BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit, Berlin (2200)

**Projekt: Awareness for Fairness: Joint action of public administration and NGO for the advancement of Global Education in Europe**

“Awareness for Fairness” ist ein internationales Kooperationsprojekt von Verwaltungen und Nichtregierungsorganisationen mit dem Ziel, die institutionelle Verankerung und die Qualität von Globalem Lernen in der EU zu verbessern. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den Themen Fairer Handel, Ernährung, gerechte Arbeitsbedingungen, Menschenrechte und soziale Dimension der Globalisierung zu. Das Projekt nimmt dabei auch Bezug auf die Millenniumsziele.

Spezifisches Projektziel ist es, eine bessere Verankerung entwicklungspolitischer Themen in Bildungsprozessen und -systemen EU-weit zu fördern - besonders in Bezug auf die nachhaltige Integration des Globalen Lernens in den Ordnungsrahmen, Curricula und Lehrplänen, der Schulkultur und dem Lernalltag (Etablierung des Globalen Lernens als reguläre Querschnittsaufgabe) sowie in Bezug auf die Qualität der Angebote zum Globalen Lernen (Bereitstellung von hochwertigem Lernmaterial, Kompetenzentwicklung von Lehrkräften und Multiplikatoren/innen sowie maßgeschneiderte und effektive methodische Ansätze für unterschiedliche Zielgruppen und Settings im Lernprozess). Das Lehrmaterial, z.B. Broschüren und E-Learning-Kurse, behandelt Themen wie „Erdöl - ein umstrittener Rohstoff“ (Sekundarstufe), „Tourismus für Reiseverkehrskaufleute“ (Berufsschule) oder auch „Toolbox Stadt“, ein Arbeitsheft mit Übungen zum aktuellen UN-Dekade-Thema. Bei jedem Thema wird ein Bezug zu den einzelnen Dimensionen der BNE hergestellt. Den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden die Themen auf vielfältige Art näher gebracht, z.B. in Workshops, Rollenspielen, Stadt-Rallyes Projekttagen, Wettbewerben, Kiezaktionen oder auch Schulpartnerschaften. Das Angebot wird ergänzt durch Fortbildungen für Lehrkräfte, Multiplikatoren sowie Verantwortliche des öffentlichen Beschaffungswesens, Workshops, Netzwerkarbeit mit Akteuren aus Schule, Kommune und Zivilgesellschaft. Das Projekt wird mit Partnern aus Berlin, Leeds, Linz und Prag umgesetzt.

**Kontakt:**

[www.be-fair.eu](http://www.be-fair.eu)

### **31) Centre for Sustainability Management (CSM) der Leuphana Universität Lüneburg und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Bonn, bundesweit (2215)**

#### **Projekt: International Leadership Training (ILT) Sustainability Management**

Das Weiterbildungsprogramm „International Leadership Training (ILT) Sustainability Management“ für Fach- und Führungskräfte aus Ländern des Südens wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) angeboten und in Kooperation mit dem Centre for Sustainability Management (CSM) der Leuphana Universität Lüneburg durchgeführt. Das einjährige Fellowship Programm in Deutschland beinhaltet neben einem intensiven Training der deutschen Sprache Kurse im Bereich Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung, Soft Skills, Green Economy, Konzepte und Methoden der Mittelakquirierung und einer Studienreise und einem Praktikum bei renommierten deutschen Organisationen. Vor und nach dem einjährigen Programm findet eine Vorbereitungs- und Umsetzungsphase im Heimatland der Teilnehmenden statt. Insgesamt 16 Teilnehmende aus 10 Ländern, wie z.B. Ägypten, Tadschikistan, Nigeria, Sierra Leone, Nepal und Indien nahmen an der Fachphase von März bis Juni 2011 in Lüneburg teil. Ab November 2011 geht die Deutschlandphase des ILT Sustainability Management in die dritte Runde.

Seit Projektbeginn haben insgesamt 90 Fach- und Führungskräfte an der Onlinephase teilgenommen. Davon haben 38 Personen an der Deutschlandphase teilgenommen, weitere 16 Personen werden im November nach Deutschland einreisen. Zielgröße für jeden Jahrgang ist eine Teilnehmer-Zahl von 30 für den Online-Kurs sowie 16-20 für die Präsenzphase in Deutschland sowie die Transferphase

Die ökologische, ökonomische und soziale Komponente der Nachhaltigkeit müssen in jedem Projekt deutlich erkennbar sein. Die Projekte werden in Bezug auf diese Komponenten evaluiert. Im Rahmen der Transferprojekt-Coachings wird den Teilnehmenden vermittelt, dass sie bereits Experten in bestimmten Feldern sind und durch die Durchführung der Transferprojekte Perspektivenwechsel und Empathie fördern können. Die Teilnehmenden übernehmen bei der Implementierung ihrer Transferprojekte in ihren Heimatländern im Prinzip globale Verantwortung.

#### **Kontakt:**

[www.gc21.inwent.org/fsm](http://www.gc21.inwent.org/fsm)

[bit.ly/ilt\\_sm](http://bit.ly/ilt_sm)

### **32) Kinderregenwald-Team der Edith-Stein-Schule Ravensburg, Baden-Württemberg (2181)**

#### **Projekt: Kinderregenwald-Team der Edith-Stein-Schule Ravensburg (Dritte Auszeichnung)**

Das Kinderregenwald-Team der Edith-Stein-Schule ist offizielles Schulprojekt und feierte im Mai 2011 bereits sein 20-jähriges Jubiläum. In Spendensammelaktionen wird das notwendige Geld gesammelt, um zum einen Regenwaldgebiete in Costa Rica und Ecuador kaufen und schützen zu können, und zum anderen in der Region Ravensburg aktiv Streuobstpflanzungen vornehmen zu können. Vermittelt wird nicht

nur der Naturschutzgedanke sondern zusätzlich die Bedeutung eines fairen Umgangs der nördlichen und südlichen Länder miteinander und der Gedanke des globalen Denkens und lokalen Handelns. Dabei arbeitet die Schule mit einer Grundschule, dem BUND und anderen Partnern zusammen. Im letzten Jahr waren 70 Schülerinnen und Schüler in dem Projekt aktiv. Insgesamt konnten bei 49 Pflanzungen bereits 1465 Hochstamm-Streuobstwiesenbäume im Landkreis Ravensburg gepflanzt werden. Das Projekt hat Vorbildcharakter und motiviert andere Schulen zur Gründung von Kinderregenwaldgruppen. So ist seit der letzten Auszeichnung eine weitere Grundschule hinzugekommen. Außerdem ist bei Facebook ein „Freundeskreis Regenwaldkinder“ entstanden. Das „Kinderregenwald-Team der Edith-Stein-Schule“ ist das aktivste Element des Vereins „Kinderregenwald Deutschland e.V.“

Das Projekt hat eine Vielzahl von Auszeichnungen erhalten, u.a. Zweiter Preisträger des Deutschen Bürgerpreises, Kategorie „Junior“ (2009), den Umweltpreis der Schulen des Landkreises Ravensburg (2010), Zweiter Preisträger des „Energiesparmeister Deutschland“ (2011).

#### **Kontakt:**

[www.kinderregenwald.de](http://www.kinderregenwald.de)

[www.hls.rv.bw.schule.de/projekte\\_regenwald.php](http://www.hls.rv.bw.schule.de/projekte_regenwald.php)

### **33) Berufsbildende Schule 3 der Region Hannover, Niedersachsen (2197)**

#### **Projekt: Schulpartnerschaft Tansania - Weltweit von einander lernen durch gemeinsames Leben und Arbeiten**

Die Berufsbildende Schule 3 der Region Hannover hat bereits seit mehr als zehn Jahren den Kontakt zu zwei Partnerschulen in dem Ort Mlalo in den Usambarabergen. Im Mittelpunkt des Projektes steht die interkulturelle Begegnung zwischen Schülerinnen und Schülern. Unter dem Motto „Voneinander lernen durch gemeinsames Leben und Arbeiten“ helfen die deutschen Schüler und ihre Lehrer vier Wochen lang mit, die Trinkwasserversorgung der Schulen zu verbessern. Es geht um Aufbereitung und Analyseverfahren, um Qualitätssicherung, um Wartung der Quellen und Reparatur der Leitungen und vieles mehr. Und ganz nebenbei - aber nicht zuletzt - konnten die Schüler die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in Tansania kennen lernen und Freundschaften schließen. Jeder Schülerbesuch in Tansania wird sorgfältig vor- und nachbereitet. Das bisherige Thema Wasser wurde 2010 auf das Thema Solarenergie erweitert. Seit 2011 ist das Thema ressourcenschonendes Bauen dazu gekommen. Hierbei soll in Bezug auf Nachhaltigkeit Folgendes erreicht werden: Notwendigkeit der ressourcenschonenden Trinkwasserverwendung im afrikanischen Alltag erkennen; angepasste Technologien für die Trinkwasserversorgung und Trinkwasserschutz vermitteln; zur Selbsthilfe anleiten für kleinere Reparaturen, um Leckverluste zu minimieren.

Die Schule ist eine UNESCO-Projektschule. 2010 erhielt das Projekt den Schulpreis des Bundespräsidenten.

#### **Kontakt:**

[bit.ly/sp\\_tansania](http://bit.ly/sp_tansania)

### **34) Elisabeth Nieskens und Sabine Kemper, Nordrhein-Westfalen (2088)**

#### **Projekt: Mäwilami - Die Erlebniswerkstatt der besonderen Art**

Das Projekt wird von zwei Einzelunternehmerinnen durchgeführt und hat zum Ziel, über Lern-Erlebnis Events in den Teilbereichen Märchen, Wildkräuter, Lamas und Mittelalter Familien zu stärken sowie die Werte „Einfach leben“, Natur schützen“, „Kulturgut pflegen“, „Mit Respekt handeln“ und „Eine starke Gemeinschaft bilden“ zu vermitteln. Um diese Ziele zu erreichen, werden mit den Teilnehmenden im Rahmen der angebotenen Outdoor-Events Lama- und Kräuterführungen durchgeführt sowie Märchenerzählungen und das Erleben alter Handwerkskunst angeboten. Daneben finden Exkursionen zu Öko-Bauern und demeter-Imkereien statt. Die Aktivitäten beinhalten Themen wie Bio-Baumwolle, fairer Handel, soziale Gerechtigkeit, Biodiversität und Klimawandel. In interkulturellen Kochkursen beschäftigen sich die Teilnehmer mit gesunder Ernährung und den Ritualen aus den Ländern der Teilnehmenden. Es entstand bereits ein Kochbuch zu Wildkräutern sowie ein Kinderbuch und eine Märchen-CD. Die Teilnehmer sollen animiert werden, das in den Events Gelernte auch in Ihrem Alltag anzuwenden. Im Rahmen der Veranstaltungen werden beispielsweise eigene Lebensmittel aus den gesammelten Kräutern hergestellt und somit gesunde Ernährung thematisiert.

#### **Kontakt:**

[www.mawilami.de](http://www.mawilami.de)

### **35) Interkulturelle Gärten Gießen – Initiative für Natur und Bildung e.V., Hessen (2207)**

#### **Projekt: Der Garten - Ein Bildungskonzept für interkulturelle Natur- und Umweltbildung**

Die Initiative wurde von Bewohnerinnen und Bewohnern mit Projekten auf dem Kasernengelände der ehemaligen Pendleton Barracks gegründet.

In den Interkulturellen Gärten Gießen können Eltern gemeinsam mit ihren Kindern arbeiten. Durch die intensive Zusammenarbeit zwischen Schule, Kindergärten und Elternhaus wird die Bedeutung der Bildung auch Familien mit Migrationshintergrund deutlich. Sie können ohne Barriere in den Gärten mit Lehrkräften ins Gespräch kommen. Kinder lernen von und mit ihren Eltern, wie Nahrung wächst. Es werden Praktika für Schüler bei der Biobäckerei Siebenkorn organisiert. Der Botanische Garten Gießen hat die Patenschaft für den Internationalen Garten übernommen und bietet Führungen im botanischen Garten an. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Arbeitslosen Initiative Gießen e.V. können Teilnehmer das Projekt kennen lernen. Wenn die Teilnehmer der Interkulturellen Gärten Gemüse im Überfluss haben, stellen sie es Helfern aus der Initiative zur Verfügung. Sie werden animiert, lokal angebautes Gemüse, das durch ökologischen Gartenbau erzeugt wurde, zu nutzen und vielleicht selbst später eine eigene Parzelle zu bewirtschaften. Im Projekt arbeiten Menschen aus 17 verschiedenen Ländern und feiern gemeinsam Feste anderer Kulturen. Ein Austausch mit Schülern aus Uganda und Finnland findet statt. Ein Schulgartenprojekt in Uganda ist geplant.

#### **Kontakt:**

[www.garten.gsw.giessen.de](http://www.garten.gsw.giessen.de)

## 36) Necologix GmbH, Bayern (2143)

### **Projekt: NEPAL - ECO HOTEL PROJECT: Everst - Sagrmatha - Chomolungma**

Ziel des Projekts ist es, das „höchste Öko-Hotel der Welt“ als ein nachhaltiges Vorbildprojekt in der Everest-Region zu entwickeln. Dabei sollen ökologische Bauweisen, faire Arbeitsbedingungen und Schulungen der Bevölkerung die Grundlage bilden. Erreicht werden soll ein Bewusstsein für nachhaltigen Tourismus.

Das Projekt fokussiert hauptsächlich auf die Region Nepal und verfolgt einen umfassenden Ansatz. Vor Ort sollen sowohl die Mitarbeiter geschult, als auch die entsprechenden Materialien entwickelt werden. Die Bevölkerung und die Touristen sollen über Infomaterial und Vorstellung des Projekts auf die Auswirkungen des Tourismus aufmerksam gemacht werden. Vor Ort soll auch in den Schulen ein Verständnis für Nachhaltigkeit geschaffen werden. Dazu soll im Vorfeld des Projekts eine Schule mit den erwähnten Materialien und unter Berücksichtigung von Energieeinsparung, Müllvermeidung und -entsorgung und unter fairen Arbeitsbedingungen saniert werden. Das Projekt nimmt dabei Rücksicht auf die Kultur der Sherpas, sowohl architektonisch als auch in der Wahl der Materialien.

In Deutschland liegt das Hauptaugenmerk auf der Vorstellung des Projekts auf Messen, in Schulen und Hochschulen sowie in Fachzeitschriften (DETAIL Research-Projekt), um ein Bewusstsein für die Notwendigkeit eines Tourismus zu schaffen, der auf kulturelle, ökologische, soziale und ökonomische Belange der einheimischen Bevölkerung Rücksicht nimmt. Kooperationen mit Schulen und einer Partnerschaftsschule in Nepal ist geplant.

2012 soll mit dem Bau begonnen werden.

#### **Kontakt:**

[www.necologix.com/projects/index.htm](http://www.necologix.com/projects/index.htm)

## 37) ELIMU – Verein zur Förderung der Bildung von Kindern und Jugendlichen in Tansania, Schleswig-Holstein (2237)

### **Projekt: ELIMU: Schulpartnerschaften Heikendorf - Mrimbo/Shokony**

Der Verein repräsentiert einen Verbund von Schulpartnerschaften zwischen den Heikendorfer Schulen, einer Grund- und Realschule und einem Gymnasium, und vier Primary Schools in Mrimbo und einer Secondary School in Shokony in Tansania. Unterstützt wird das Bündnis von über 30 Heikendorfer Bürgern.

Das Projekt strebt die Förderung der Bildung von Kindern und Jugendlichen speziell im Bereich der nachhaltigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung an. Die Kinder sollen Verständnis und Kenntnis über globale und wirtschaftliche Zusammenhänge erlangen, sich so ihrer Verantwortung bewusst werden, ihre eigene Lebensweise reflektieren und dementsprechend handeln.

Das Projekt ist auf vielfältige Art aktiv: eine Schulpartnerschafts-AG ist aktiv, es finden Unterrichtseinheiten, Projektwochen und Informationsveranstaltungen z.B. zu Themen wie Chancengleichheit und sozialer Gerechtigkeit, Entwicklungszusammenarbeit, fairer Handel, Ernährung, Wohnen, AIDS, Ressourcenverschwendung und nachhaltige Produktion, Vernichtung von Waldflächen und dem Klimawandel statt. Diese werden stetig weiterentwickelt. Ein Theaterstück, Bilder- und Filmvorträge werden gezeigt. Begegnungsreisen zum Informationsaustausch werden auf beiden Seiten veranstaltet. Sowohl auf der deutschen wie auf der tansanischen Seite werden

Lehrerfortbildungen zur BNE veranstaltet. Die durch Sponsorenläufe, Floh- und Weihnachtsmärkte, den Verkauf selbst hergestellter Produkte aus wiederverwendeten Stoffen eingeworbenen Spenden werden in Tansania z.B. in Stipendien investiert, zur Renovierung, zum Neu- und Ausbau der Schulräume, in Zugang zu sauberem Wasser und zur Ausstattung mit Büchern mit BNE-Bezug. Die Frauenkochgruppen in Tansania erhalten Fortbildungen für gesundes Kochen mit ökologisch angebauten Produkten aus der Region.

Der Verein vermittelt und betreut mittlerweile auch andere Schulpartnerschaften zwischen schleswig-holsteinischen und tansanischen Schulen. Das BNE-Konzept und die Unterrichtsentwürfe sind in anderen Schulen in Kiel und Holstein eingeführt worden.

**Kontakt:**

[www.elimu-heikendorf.de](http://www.elimu-heikendorf.de)

### **38) Eine Welt Laden Teublitz e.V., Bayern (2118)**

**Projekt: Globales Lernen und Fairer Handel - Bildung für Nachhaltige Entwicklung und globales Lernen im Weltladen und Schule**

Der Verein führt Bildungsmaßnahmen durch, die dem Verständnis der Zusammenhänge zwischen Industrieländern und Entwicklungsländern dienen.

Ziel des Projekts ist es, Kinder aller Schularten und Altersklassen für globale Themen zu interessieren. Sie sollen motiviert werden, für eine nachhaltige Lebensweise einzutreten.

Dazu werden in Schulen Workshops und Stationenlernen veranstaltet. Es werden u.a. Gruppenarbeit, Quizspiele und Wettbewerbe durchgeführt, Artikel für Tages- und Schülerzeitungen erstellt. Die Themen sind vielfältig, angesprochen werden dabei u.a. Ressourcenschonung, Klimawandel - Fossile Energieträger, Kinderarbeit, Rohstoffverbrauch der Industrieländer, Situation indigener Völker, Fairer Handel, Ernährungssouveränität. Die so gewonnen Erkenntnisse sollen auch in die Familien getragen werden. Die Vernetzung von Schulen und Eine Welt Läden soll auf diesem Weg ebenso gefördert werden.

Die Projektangebote bestehen aus Unterrichtseinheiten von zwei bis vier Schulstunden. Angeboten werden die Maßnahmen im Landkreis Schwandorf. Eine Ausweitung ist angedacht.

**Kontakt:**

[www.ewl-teublitz.de](http://www.ewl-teublitz.de)

### **39) Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen VEN e.V., Niedersachsen (2128)**

**Projekt: Im Rausch der Rohstoffe**

Mit diesem Projekt möchte der VEN auf die entwicklungspolitischen Folgen und Konfliktkonstellationen durch die globale Nutzung der Rohstoffe Erdöl und Trinkwasser aufmerksam machen. Es richtet sich an VertreterInnen von Eine-Welt-Initiativen, Weltläden und interessierten Einzelpersonen in Niedersachsen.

Des Weiteren sollen junge Menschen in der Berufsausbildung über die verschiedenen Wirkungsketten im Bereich Ressourcenverbrauch - Menschenrechte - Milleniumsziele -

Ökologie informiert werden. Die Motivation eigenen Engagements und die Reflektion von Lebensstil-Fragen soll ebenso bewirkt werden. Ansätze nachhaltigen Konsums werden durch die Bildungsmaßnahmen angesprochen, best-practice-Beispiele und Zukunftsszenarien aufgezeigt.

Geplant sind Informationsveranstaltungen, Bildungsveranstaltungen mit lokalen Kooperationspartnern, Schulworkshops an allgemeinbildenden und Berufsschulen, Capacity-Building, Workshops für Multiplikatoren aus dem Bereich BNE und eine Tagung parallel zum großen UN-Gipfel „Rio+20“ im Mai 2012. Für lokale Initiativen und Gruppen in Niedersachsen gibt es die Möglichkeit, das Projekt für eine gemeinsame Kooperations- oder Infoveranstaltung anzusprechen. Z.B. wird zum Tag der Menschenrechte (10.12.11) eine Kooperationsveranstaltung mit dem Projekt „Inklusive Menschenrechte“ zum Inklusionsbegriff in der Menschenrechtsarbeit durchgeführt.

Das Projekt sammelt zudem Video-Spots von ca. 5 Minuten Dauer, in denen Menschen auf kreative Weise ihren Bezug zu diesen Rohstoffen darstellen können. Diese werden in einem Abschlussevent mit Podiumsdiskussion präsentiert und der beste Spot wird prämiert.

**Kontakt:**

[www.ven-nds.de/projekte/rohstoffe](http://www.ven-nds.de/projekte/rohstoffe)

## 40) Ümit Aslim, Hessen (2111)

**Projekt: „Menschmaschinen kontra Umweltzerstörung“**

Es handelt sich bei dem Projekt um eine Ausstellung bestehend aus menschenähnlichen Roboterfiguren, mit deren Erscheinungsbild technologischer Fortschritt und die digitale Allgegenwärtigkeit dokumentiert werden sollen. Jede der zehn Skulpturen wird symbolisch dazu befähigt aufgrund ihres maschinellen Aussehens eine nachhaltige Umweltmaßnahme aus Praxis oder Wissenschaft in zerstörten Biotopen anzuwenden, so dass sich die Regionen wieder erholen können. Eine Figur beschäftigt sich z.B. mit den Dürreplagen in Mali und informiert über spezielles Saatgut für trockenresistente Pflanzenarten. Die Figuren wurden mit erneuerbaren Energieträgern ausgestattet, welche die Konstrukte symbolisch antreiben sollen, um auch auf diesen Themenbereich aufmerksam zu machen. Die Ausstellung richtet sich gezielt an Kinder und Jugendliche. Im Rahmen der BNE-Aktionstage 2011 fanden zwei kostenlose Workshops für Kinder statt, in denen sie kleine auf die Ausstellung bezogene Skulpturen fertigen konnten. Neben dem kulturellen Lernaspekt werden begleitend die Grundthematiken des Projektes vermittelt. Ein kleiner erläuternder Kurzcomic führt durch die verschiedenen Landschaften der Ausstellung. Außerdem wurden Arbeitsblätter für den Unterricht erstellt.

**Kontakt:**

[www.polyart.de](http://www.polyart.de)

# Outdoor-Projekte

## 41) AQUA-AGENTEN-Büro, Hamburg (2213)

### **Projekt: Aqua-Agenten: Mission Wasser - Nachhaltigkeit lernen am Beispiel Wasser (Zweite Auszeichnung)**

Im Mittelpunkt des Bildungsangebots AQUA-AGENTEN steht der AQUA-AGENTEN-Koffer, eine Themenwerkstatt, die unterschiedliche Aspekte der nachhaltigen Entwicklung am Beispiel des Elements Wasser auf kreative, altersgerechte Weise umsetzt. Inhalt des Koffers sind 38 Agenten-Aufträge, dazu alle Materialien, die die angehenden AQUA-AGENTEN für die Lösung brauchen. Bei den Aufträgen dreht sich alles um die Themenfelder „Wasserversorgung“, „Wasserentsorgung“, „Lebensraum Wasser“ und „Hafenstadt Hamburg“. Eingebettet in eine AQUA-AGENTEN-Story wecken die Aufgaben die Neugier der Kinder, in das Rollenspiel der „Mission Wasser“ einzutreten und eigenständig oder in Teamarbeit dem Thema Wasser auf den Grund zu gehen. Zusätzlich werden Erlebnistage an außerschulischen Lernorten angeboten. Diese bieten den Kindern zugleich Gelegenheit, ihren persönlichen Erfahrungshorizont zu erweitern und auch globale Bezüge herstellen und reflektieren zu können. Das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) Hamburg, das der Michael Otto-Stiftung bei der Entwicklung der Materialien beratend zu Seite stand, veranstaltet Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer, die die Themenwerkstatt AQUA-AGENTEN-Koffer in ihrem Unterricht einsetzen möchten.

Seit der letzten Auszeichnung als Dekadeprojekt, wobei sich das Projekt noch in der Pilotphase befand, konnten zahlreiche Fortschritte erreicht werden. Mittlerweile wurde der Koffer an über 100 Hamburger Grundschulen eingesetzt, in vier Durchgängen haben 20 Schulklassen die Außeneinsätze im Wasserwerk, Klärwerk, Hafen und Gewässer wahrgenommen. Es wurde ein Evaluationsprozess angestoßen, der zeigt, dass die Lehrenden das Bildungsangebot begeistert annehmen und auch eigene Exkursionen zu den Wasserthemen durchführen. Die Schulungen für Lehrkräfte am LI konnten in das reguläre Fortbildungsprogramm aufgenommen werden.

Das Bildungsangebot wird durch ein breites Partnernetzwerk unterstützt: NABU Hamburg, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg, das Institut für integrative Studien der Leuphana-Universität Lüneburg, der Cornelsen Verlag, der avz Südholstein sowie die HASPA.

#### **Kontakt:**

[www.aqua-agenten.de](http://www.aqua-agenten.de)

## 42) Bergwaldprojekt e.V. (BPW), Bayern (2190)

### **Projekt: Bergwaldprojekt Waldschule**

Das Projekt veranstaltet mit Schülerinnen, Schülern und Jugendlichen ein- bis zweiwöchige Arbeitseinsätze im Wald. Bei den praktischen Arbeiten im Wald sollen die Jugendlichen viel über die Zusammenhänge in der Natur und die eigenen Bezüge zur Natur erfahren und verinnerlichen. Das Arbeitsspektrum reicht von Pflanzung und Schutzmaßnahmen über Biotoppflege und Renaturierung bis zu Zaunbau und Verbisschutz. Ein BPW-Projektleiter (Förster oder Landschaftsingenieur) führt in die Arbeit selbst, den ökologischen Hintergrund wie auch in Handhabung der Werkzeuge ein. In der Zusammenarbeit mit Forstämtern sollen ökonomische Notwendigkeiten sichtbar

gemacht werden. Die intensive Auseinandersetzung mit der Natur als Lern- und Lebensort, die Eindrücke der eigenen Leistungsfähigkeit und das Erleben des gemeinsamen Arbeitens sollen sich positiv und anhaltend auf Umwelt-, Sozialverhalten und Arbeitsmotivation auswirken.

Das Projekt stellt verschiedene Unterrichtsmanuale zur Vor- und Nachbereitung mit Schwerpunktthemen wie Nachhaltigkeit, Biodiversität, Ernährung, Klimawandel, Lokale Folgen und Gerechtigkeit zur Verfügung.

Seit 2006 hat das Bergwaldprojekt gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft der Philosophischen Fakultät an der Universität Würzburg mehrfach das Seminar Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Theorie und Praxis veranstaltet: Im Rahmen der Praxis überprüften die Pädagogikstudenten bei den Arbeitseinsätzen bildungstheoretische Konzepte und deren Anwendung in der Umweltbildung auf Wirksamkeit. Das Seminar wurde 2008 auch für Studenten anderer Fachrichtungen geöffnet.

**Kontakt:**

[www.bergwaldprojekt.de/projekte/waldschule](http://www.bergwaldprojekt.de/projekte/waldschule)

### **43) Bund der Deutschen Katholischen Jugend Mainz und des Bischöflichen Jugendamtes Mainz, Rheinland-Pfalz & Hessen (2193)**

**Projekt: Werde WELTfairÄNDERER**

Mit dem Projekt werden weiterführende Schulen in Hessen und Rheinland-Pfalz angesprochen. Die WELTfairÄNDERER schlagen auf dem jeweiligen Schulhof ein großes Zelt auf, in dem es einen Parcours mit verschiedenen Stationen gibt. Neben dem Parcours im Zelt, der vor allem auch in den Pausen genutzt werden kann, haben die Schulklassen die Möglichkeit, eine Doppelstunde mit einem echten WeltFAIRänderer im Zelt zu verbringen. Sie können im Voraus wählen, ob sie in der thematischen Einheit den Schwerpunkt auf soziale, ökologische oder religiöse Aspekte des WeltFAIRänderns legen wollen.

In den Stationen geht es inhaltlich darum, wie jeder Einzelne durch sein Denken, Verhalten und Tun die Welt verändern kann, sei es im sozialen Umgang untereinander oder durch eine nachhaltige Lebensweise. Im Zelt selbst gibt es eine Nachhaltigkeits-Video-Clip-Station, die zum Nachdenken und zum Austausch anregt, eine Chill-Out-Ecke "Voll auf die Ohren" mit WeltFAIRänderer-Songs plus Songtexte zum Mitlesen. Des Weiteren können Buttons mit fairen Aussagen hergestellt oder Leinwände zum Thema Nachhaltigkeit gestaltet werden. Bei anderen Stationen können die Schüler Stellung beziehen, wie es mit ihrem persönlichen, ökologischen Fußabdruck aussieht, bzw. ihr Wissen in einem Umwelt-Checker überprüfen. Es finden Bildungsangebote und Workshops zu den verschiedenen Themen der Nachhaltigkeit in den Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie statt. Die WELTfairÄNDERER wollen darauf aufmerksam machen, dass die Ressourcen in unserer Welt nicht unerschöpflich sind und jeder seinen Teil dazu beitragen kann, die Welt ein Stück besser und gerechter zu machen.

**Kontakt:**

[info.weltfairaenderer.de](mailto:info.weltfairaenderer.de)

## 44) naturindianer-kids gUG, Bayern & Hessen (2196)

### **Projekt: Zukunftsorientierte Kinderbetreuung im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (Dritte Auszeichnung)**

Ziel des Projekts ist es, im Rahmen von Outdoor-Kinderbetreuung Ziele und Methoden der BNE so anzuwenden, dass die betreuten Kinder mit viel Spaß selbständig Strategien entwickeln, wie ein gemeinsames, lebenswertes und zukunftsorientiertes Miteinander gelebt werden kann. Angeboten werden u.a. Ferienbetreuung für Gemeinden und Unternehmen (z.B. Europäisches Patentamt, Burda-Gruppe), Mittagsbetreuung, Schulklassen- und Kindergartenprogramme. Angestrebt werden durch das Bearbeiten von Themen wie z.B. Ernährung, Wasser, Ressourcenknappheit und Geld das Überdenken und die Veränderung der eigenen Konsummuster bis hin zu einer vollständigen Verinnerlichung eines nachhaltigen und zukunftsfähigen Lebensstils. Erreicht werden soll dies u.a. durch Rollen-/Planspiele und einer Zukunftswerkstatt, in der Gestaltungskompetenz gestärkt und Lernprozesse eröffnet werden sollen. Eine berufsbegleitende Fortbildung „BNE-Pädagogin in Hort, Mittagsbetreuung und Kindergarten“ wird konzipiert und durchgeführt. Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts durch die Katholische Universität Eichstätt ist angefragt. Darüber hinaus soll die Kooperation von Lehrkräften und pädagogischem Hortpersonal mit dem Ziel der Implementierung der BNE in der Schule verstärkt werden.

BNE ist im Gesellschaftervertrag und in der Satzung als Leitmotiv festgeschrieben. Die Mitarbeiter sind verpflichtet, an Fortbildungen teilzunehmen.

2011 wurden bzw. werden an über 15 Standorten in Frankfurt und München in allen Ferien Ferienfreizeiten angeboten. Der Fokus liegt allerdings nicht mehr auf der reinen Ferienbetreuung: Im September öffnete der erste naturindianer BNE-Hort, 2012 soll der erste naturindianer BNE-Naturkindergarten folgen, Betriebskindergärten und -horte sind angedacht.

#### **Kontakt:**

[www.naturindianer-kids.de](http://www.naturindianer-kids.de)

## Projekte zum Thema Weiterbildung

### **45) Trägerverbund Weiterbildung Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Ökoprojekt – MobilSpiel e.V., München; Ökologische Akademie e.V., Dietramszell/Linden; NEZ Burg Schwaneck. Kreisjugendring München-Land, Pullach, Bayern (2201)**

#### **Projekt: Berufsbegleitende Weiterbildung Umweltbildung/ Bildung für nachhaltige Entwicklung 2012/2013 (Vierte Auszeichnung)**

Von Mai 2012 bis November 2013 findet der 8. Kurs der Berufsbegleitenden Weiterbildung Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung statt. Die Durchführung liegt beim Trägerteam Ökologische Akademie e.V, Linden; Ökoprojekt-MobilSpiel e.V., München und NEZ Burg Schwaneck, KJR München-Land, Pullach. Die Weiterbildung dauert 1,5 Jahre und umfasst 35 Tage in 8 Ausbildungseinheiten und eine Praxisphase, in der die Teilnehmenden ein eigenes Projekt durchführen und

dokumentieren. Die Weiterbildung vermittelt Qualifikationen in der Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Umweltbildungseinrichtungen, Kommunen, Betrieben, Verbänden, Freizeiteinrichtungen und Selbständige im Bereich "grüner Berufe" befähigen, Bildung für nachhaltige Entwicklung zur Grundlage ihrer Bildungsarbeit zu machen. Darüber hinaus vernetzen sich die Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen Weiterbildungskurse miteinander und werden in bestehende Netzwerke eingeführt und arbeiten dort zusammen. Die Absolventinnen und Absolventen tragen ihre BNE-Kompetenzen in ihre Einrichtungen bzw. in neue Handlungsfelder, wie z.B. Verbraucherzentralen, landwirtschaftliche Genossenschaften, Umweltämter, Planungsbüros, Umweltorganisationen. Sie aktivieren ihre Einrichtungen, sich mit eigenen Projekten und Aktivitäten an der UN-Dekade und BNE zu beteiligen. In der Auswahl und Bandbreite der beteiligten Referentinnen und Referenten ist die Weiterbildung bundesweit einmalig. Die Weiterbildung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit und der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Deutschland zertifiziert. Die Weiterbildung Umweltbildung ist Teil des ANU-Aktionsplans der UN-Dekade für Bayern.

#### **Kontakt:**

[www.mobilspiel.de/oekoprojekt](http://www.mobilspiel.de/oekoprojekt)

### **46) Interdisziplinäres Fernstudium Umweltwissenschaften (infernum), ein Kooperationsprojekt der FernUniversität Hagen und des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT in Oberhausen, NRW (2238)**

#### **Projekt: Interdisziplinäres Fernstudium Umweltwissenschaften (infernum) (Zweite Auszeichnung)**

Der Studiengang ist ein Weiterbildungsangebot, das seit mehr als 10 Jahren gemeinsam von der FernUniversität in Hagen und vom Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT in Oberhausen angeboten wird.

In dem Studiengang sollen interdisziplinär umweltrelevantes Wissen und Gestaltungskompetenz vermittelt werden, um nachhaltige Entwicklungsprozesse anzustoßen und zu begleiten. Zentraler Bestandteil ist die Förderung einer interdisziplinären Sicht- und Herangehensweise an umweltwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen sowie der Kommunikationsfähigkeit. Studierende realisieren innerhalb des Studiums ein eigenes, interdisziplinäres Praxisprojekt, in dem sie das theoretisch erworbene Wissen in die berufliche Praxis zur Lösung aktueller Probleme transferieren sollen.

Das Studium erfolgt über den Einsatz von Studienbriefen mit Themen wie Nachhaltigkeitsmanagement, Umweltpolitik, Energietechnik, Nachhaltige Standortentwicklung, Umweltpsychologie, Bio- und Gentechnologie und auch Umweltmediation. Daneben werden mehrtägige Präsenzveranstaltungen zu interdisziplinären Querschnittsthemen (z.B. Mobilität, Klima, Technikfolgenabschätzung, Gesundheit) durchgeführt. Online-seminare und Exkursionen zu speziellen Zielen wie z.B. Nationalpark Bayerischer Wald, Biogas- und Windkraftanlagen ergänzen das Angebot. Seminare zu Themen wie Wasser, Nachhaltige Stadtentwicklung und Ökologie sind in der Vorbereitung. Über eine interaktive, virtuelle Lernplattform können sich die Studierenden untereinander und mit den Dozentinnen und Dozenten austauschen. In Kooperation mit Partnern aus dem Ausland werden virtuelle Auslandsmodule angeboten, bspw. ein Modul zum

Thema „The Lived Experience of Climate Change“ mit Beteiligung von acht Europäischen Universitäten.

Neben dem Masterstudiengang ist es auch möglich, das Universitäts-Zeugnis zum/r Umweltmanager/in, das Universitäts-Zertifikat Umweltwissenschaften bzw. Einzelzertifikate zu erwerben.

Seit 2006 gehört infernum zum Angebot der Fraunhofer Academy in München. Weitere Partner sind das Centre for Sustainability Management der Leuphana Universität Lüneburg sowie das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH.

**Kontakt:**

[www.umweltwissenschaften.de](http://www.umweltwissenschaften.de)

**47) Institut für Weiterbildung der Fachhochschule Kiel, Forschungs- und Entwicklungszentrum FH Kiel GmbH, Schleswig-Holstein (2100)**

**Projekt: Naturspielpädagogik - Vielfalt gestalten - Zukunft erfinden**

NaturSpielpädagogik ist ein ganzheitliches Bildungskonzept, welches Bildungsprozesse der frühen und mittleren Kindheit anregen und fördern möchte.

Die Weiterbildung verbindet Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung mit den Methoden der Spiel- und Theaterpädagogik. Themen und Ergebnisse aus verschiedenen Wissensbereichen bilden die Basis für eine Theorie-Praxis Vernetzung, wie z.B. Naturwissenschaften, Zukunftsforschung und Erlebnispädagogik. BNE soll durch die Weiterbildung verbindlich in die Frühkindliche Bildung, Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung integriert werden. Die berufsbegleitende Weiterbildung erstreckt sich über 4 Semester, pro Semester finden vier Wochenendseminare statt zuzüglich eines Abschlusskolloquiums. In jedem Seminar entwickeln die Teilnehmer zum thematischen Schwerpunkt eines von acht Naturprozessen ein naturspielpädagogisches Konzept und setzen dieses danach in einem sechswöchigen Projekt in ihrem spezifischen Praxisfeld um. Die Studierenden sollen so methodische Kompetenzen entwickeln, um anregende Lern- und Erfahrungsräume zu gestalten. Die Projekte werden dokumentiert und evaluiert. Des Weiteren muss eine Hausarbeit geschrieben und ein kreatives Abschlussprojekt in Form eines Theaterstücks präsentiert werden. Thematisiert werden dabei aktuelle Schlüsselthemen wie Leistungen der Natur, Vielfalt der Lebensräume, Gerechtigkeit sowie Klimawandel und nachhaltiger Konsum.

**Kontakt:**

[bit.ly/naturspielpaedagogik](http://bit.ly/naturspielpaedagogik)



## Kontakt:

### UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees  
Freie Universität Berlin  
Arnimallee 9  
14195 Berlin  
Tel: 030-838-55890  
Fax: 030-838-53023  
E-Mail: [arbeitsstelle@esd.unesco.de](mailto:arbeitsstelle@esd.unesco.de)

### Bewerbung als Offizielles Dekade-Projekt oder Kommune der Dekade:

Bitte bewerben Sie sich online mit dem entsprechenden Bewerbungsbogen über unsere Homepage:

[www.bne-portal.de/dekade-projekte](http://www.bne-portal.de/dekade-projekte)

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Heidi Consentius ([consentius@esd.unesco.de](mailto:consentius@esd.unesco.de)) & Bettina Klaczinski ([klaczinski@esd.unesco.de](mailto:klaczinski@esd.unesco.de)).

[www.bne-portal.de/projekt-bewerbung](http://www.bne-portal.de/projekt-bewerbung)

[www.bne-portal.de/dekade-projekte](http://www.bne-portal.de/dekade-projekte)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung





Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation

**Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.**

**Herausgeber**

UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“  
Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees  
Prof. Dr. Gerhard de Haan  
Arnimallee 9  
14195 Berlin

Titelbild: DUK / Mike Krueger, Cornelia Danetzki